

Natura 2000

# Maßnahmenkonzept zu DE-5111-302 Rosbachtal Maßnahmentabelle

Abgestimmter Stand 13.10.2020

im Auftrag von



**Amt für Umwelt- und Naturschutz**

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde

Herr Christoph Rüter  
(Abteilung Fachaufgaben Naturschutz u. Abgrabungen)

Frau Elke Säglitz

elke.saeglitz@rhein-sieg-kreis.de

02241 13 2672

**Auftragnehmer:**  
Bietergemeinschaft



Büro f. Naturschutz und Landschaftsökologie  
Immo Vollmer

Im Unterdorf 9; 53773 Hennef

immo.vollmer@bnl-vollmer.de

02242 8730781



Weber, Ludwig, Galhoff & Partner

Ewaldstr. 14, 44789 Bochum

info@weluga.de

0234 9122790

## MAKO FFH-Gebiet Rosbachtal (DE-5111-302)

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00001	<p><u>Ausgangszustand:</u>            Naturnaher Bach-Oberlauf, der sich mit starkem Gefälle und zahlreichen Gumpen zu Tal bewegt; submerse und überrieselte Felsen mit LRT-typischen Moosen; beachtenswerte Salamanderpopulation</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u>            Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,037 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u>            Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,037 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>  <i>Salamandra salamandra</i>, Feuersalamander</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>            Mittelgebirgsbach</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u>            Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>            Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (100%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u>  <i>Salamandra salamandra</i>, Feuersalamander</p>	<p>6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,049 ha  <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,037 ha  <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,012 ha            (Die Maßnahme­fläche MAS-SU-00001 liegt teils auf der FFH-Grenze und ragt dabei geringfügig aus dem FFH-Gebiet heraus)</p> <p>Freie Entwicklung aber unregelmäßig (2-5 Jahre) Zustandskontrolle (Monitoring) auf Beeinträchtigungen oder zu starker Beschattung (Gefahr Verlust LRT 3260), durchgeführt oder beauftragt durch UNB</p> <p>geplant            sofort</p> <p><u>Maßnahmezuordnung:</u> FFH-relevant</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00002	<p><u>Ausgangszustand:</u>  Problemstelle mit sehr hohem Konfliktpotenzial nach EU-WRRL, WHG und dem Schutz FFH-relevanter Fischarten (Groppe, potenziell Neunaugen); Gesamtwassermenge des Rosbach verläuft durch eine Kleinwasserturbine; Bach verläuft teilweise im künstlichen Bett, wobei am derzeitigen Einlassbauwerk schon eine große Höhendifferenz zum Altbett besteht; 2 seitliche Abschlänge führen lediglich bei Wasserständen oberhalb 20-30 cm über eine Kaskade oder einen hohen Absturz in das alte Bachbett. Die Ausleitungsstrecke liegt in der Regel trocken. Es besteht eine vollständige Barriere zur Sieg hin. Es ist keine Aufwärtswanderung von Groppe und anderen FFH-Zielarten möglich; Damit besteht Gefahr zufälliger Aussterbeereignisse durch Hochwasserdrift, Infektionen, Niedrigwasser oder anderen zufälligen Ereignissen; Einbezogen in den Maßnahmeraum ist ein nach oberhalb gehendes verlandetes Gerinne (Nassgrünland) zum alten Bachbett.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u>  Veränderung des Wasserhaushaltes, Ausleitungsstrecke Wasserentnahme, Wasser Rosbach ausschließlich in Mühl turbine; verbleibende Wasserlachen in Ausleitungsstrecke durch zuführende Quellbäche  Änderung, Unterhaltung wasserbauliche Anlage, Veränderung des Wasserhaushaltes, Ausleitungsstrecke Wasserentnahme,</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u>  Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,014 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u>  noch kein LRT, 0,016 ha  noch kein LRT, 0,004 ha  Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,014 ha  noch kein LRT, 0,027 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>  <i>Barbatula barbatula</i>, Schmerle  <i>Cottus gobio</i>, Groppe  <i>Salmo trutta fario</i>, Bachforelle</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>  Mittelgebirgsbach</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u>  Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>  Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (100%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u>  <i>Cottus gobio</i>, Groppe</p>	<p>6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,061 ha  <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,061 ha</p> <p>Die Mindestwasserführung des Baches gem §33 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Schaffung der Durchgängigkeit (zwischen der Sieg und dem hier behandelten Rosbach) gem §34 WHG sind durch den Anlagenbetreiber zwingend herzustellen. Die Rechtslage und Details, wie dieses geschaffen wird, sind in einem wasserrechtlichen Verfahren unter Federführung der unteren Wasserbehörde zu klären, das zeitnah innerhalb der nächsten 5-10 Jahre (MAKO-Fortschreibungszeitraum) zu beginnen ist.</p> <p>geplant  Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>Maßnahmezunordnung: FFH-relevant</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00002	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>  Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (60%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i>, Groppe</p>	<p>13.13 - Wasserentnahme regeln, unterbinden</p> <p><u>Fläche:</u> 0,061 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,061 ha</p> <p>Kurzfristig ist der wasserrechtliche Zustand zu klären:</p> <p>Kurz- mittelfristig (5 J) ist ein wasserrechtliches Verfahren einzuleiten, in dem gem. §33 WHG die Mindestwasserführung und gem §34 WHG die Durchgängigkeit im Rosbach durch den Anlagenbetreiber herzustellen ist. Im Rahmen des Verfahrens ist das alte Wasserrecht anzupassen, Die Maßnahmen dienen auch der Wiederherstellung des Überflutungsregimes in angrenzenden Auwaldbereichen und somit der Wiederherstellung des LRT 91E0 (s. Fläche MAS-SU-00020)</p> <p>geplant Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>Maßnahmezunordnung: FFH-relevant</p>
Osiris-Kennung: MAS-SU-00002	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (100%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i>, Groppe <i>Lampetra planeri</i>, Bachneunauge <i>Cobitis taenia</i>, Steinbeißer, RL 3 <i>Salmo trutta fario</i>, Bachforelle</p>	<p>6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,061 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,061 ha</p> <p>Die Mindestwasserführung des Baches gem §33 WHG und Schaffung der Durchgängigkeit (zwischen der Sieg und dem hier behandelten Rosbach) gem §34 WHG sind durch den Anlagenbetreiber zwingend herzustellen. Die Rechtslage und Details, wie dieses geschaffen wird, sind in einem wasserrechtlichen Verfahren unter Federführung der unteren Wasserbehörde zu klären, das zeitnah zu beginnen ist.</p> <p>geplant Beginn innerhalb von 5-10 Jahren</p> <p>Maßnahmezunordnung: FFH-relevant</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00003	<u>Ausgangszustand:</u> Mit galerieartig säumenden Erlenbestand bestandene Bachstrecken (LRT 3260 mit bezeichnender Moosvegetation), die den Grünland-geprägten Talraum queren. Es sind hier Zielkonflikte zwischen möglicher Auwaldentwicklung, des Erhalts des LRT 3260 mit Unterwasservegetation und des Vernetzungszusammenhangs für die Zielarten des Offenlandes aufzulösen.  <u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,098 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,098 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Ciconia nigra</i> , Schwarzstorch, RL 3S	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	6.4 - beschattende Gehölze entfernen  <u>Fläche:</u> 0,098 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,098 ha  Ziel ist der Erhalt eines lückigen Ufergehölzbestandes, der keine starke Barrierewirkung für Zielarten des Offenlandes (v.a. Wiesenknopf-Ameisenbläuling) entwickelt und halblichte Standortbedingungen für den Erhalt des LRT 3260 garantiert. Grundsätzlich ist der Bewaldung von Talseiten querenden Bachabschnitten entgegenzutreten, während eine Bewaldung parallel zum Talrand durchaus zugelassen werden kann. Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  Durchführung der Kontrolle im Rahmen der Beweidung (Biostation), bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit den Kreisbehörden (UWB / UNB).  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezuidnung: FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00004	<u>Ausgangszustand:</u> Naturnahe Rosbach mit vorwiegend einseitig säumenden Gehölzen (vorwiegend zum Hang) und somit lichter Struktur. Einbezogen sind säumende Hochstaudenfluren des LRT 6430. Dadurch weitgehend gut ausgeprägte Unterwasservegetation aus Moosarten und lokal auch Wasserhahnenfuß.  <u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,470 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,091 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,012 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,470 ha Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,091 ha Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,012 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Dryobates minor</i> , Kleinspecht, RL 3 <i>Salmo trutta fario</i> , Bachforelle	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	6.4 - beschattende Gehölze entfernen  <u>Fläche:</u> 0,573 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,573 ha  bedarfsweise Wegnahme von Einzelgehölzen zum Erhalt der LRT 3260 und 6430 aber Erhalt einer säumenden Erlengalerie unter Förderung von Alt- und Totholz (s. folgende Maßnahme) Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Genehmigung (Befreiung) der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG). geplant Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmenzuordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00004	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Ciconia nigra</i> , Schwarzstorch, RL 3S <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,573 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,573 ha  Ausgewogenheit zwischen Abschnitte mit leichtem Auwaldcharakter zur Optimierung des LRT 91E0 und als Nahrungshabitat für den Schwarzstorch v.a. entlang der Hangseiten und halblichten Abschnitten mit bedarfsweiser Wegnahme von Einzelgehölzen zum Erhalt der LRT 3260 und 6430; Monitoring im Zusammenhang der Schafbeweidung (Betreuungsgebiet Biostation); Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit dem den Kreisbehörden (UWB / UNB); Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG). Maßnahmen in Absprache mit dem Kreis umsetzen. Zur Optimierung des LRT 91E0 (weitgehend freie Entwicklung) können hangparallel Uferstreifen aus der Nutzung genommen werden.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezuidnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00005	<u>Ausgangszustand:</u> Naturnaher Abschnitt des Rosbachs, gesäumt von Hochstaudenfluren und teils lückigem Auwald. In Höhe der derzeit aufgelassenen Fischteiche lokal Uferbefestigung (Blockschüttung).  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewässerausbau, Gewässergestaltung, naturfern (WA), nur kleinflächig Blockschüttungen in Höhe Fischteich  <u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,213 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,012 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,213 ha Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,012 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Mittelgebirgsbach	-  <u>Fläche:</u> 0,224 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,224 ha  Nach Möglichkeit Ankauf der angrenzend liegenden aufgelassenen Teichanlage  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezuidnung: FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00005	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach	6.38 - Uferbefestigung entnehmen  <u>Fläche:</u> 0,224 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,224 ha  Nach Möglichkeit sind die Uferbefestigungen in Höhe der angrenzenden aufgelassenen Teichanlage zu entnehmen. Hierzu ist im Maßnahmezeitraum nach Klärung der eigentumsrechtlichen Voraussetzungen eine Umsetzungsplanung zu erstellen. Das Entnehmen der Uferbefestigung ist im Vorfeld mit der UWB und dem Wasserverband Rhein-Sieg abzustimmen bzw. bedarf einer wasserrechtlichen Genehmigung und bietet sich im Zusammenhang mit MAS-SU-0008 an.  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezuordnung: FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00005	Ausgangszustand:  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (10%) Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (90%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Ciconia nigra</i> , Schwarzstorch, RL 3S	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,224 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,224 ha  Weitgehend natürliche Entwicklung bis auf bedarfsweise Entnahme von Einzelbäumen (s. Maßnahmen zu angrenzenden Auwaldflächen) zum Erhalt des LRT 3260, auch als Lebensraum von Groppe und als Nahrungshabitat des Schwarzstorchs, Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung Biostation; bedarfsweise Umsetzung mit Genehmigung der UNB und UWB.  geplant sofort  Maßnahmezuordnung: FFH-relevant



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00006	<u>Ausgangszustand:</u> Teils lückiger, teils flächiger Auwald (FFH-LRT 91E0) in einem Bereich mit naturnahem Bachverlauf. Es besteht ein Zielkonflikt, da in Zusammenhang der auch randlich angrenzenden Waldbereiche es zu einer Vernetzungsbarriere im Grünland-Zusammenhang kommt. Dieses auch für die angestrebte Populationsvernetzung der Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling zum Siegtal hin, auch um eine Verinselung der Teilpopulation zu vermeiden.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,  <u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,443 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,443 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Dryobates minor</i> , Kleinspecht, RL 3	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,444 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,443 ha  Tolerierung oder lokal eine vorsichtige Förderung einer halblichten Struktur, um den Waldbereich etwas durchlässiger für Offenlandarten zu machen. Maßnahmen der Grünlandvernetzung sollten sich aber v. a. auf die südlich angrenzenden Flächen konzentrieren (s. dort). Eine bisher praktizierte Schaftrift durch diesen Auwald (Beweidungsprojekt Biostation) ist zu tolerieren. Ggf. notwendig werdende Einzelmaßnahmen sind in dem Zusammenhang der Gebietsbetreuung der Biolog. Station zu entwerfen und bedarfsweise mit der UNB abzustimmen. Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG)  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezuidnung: FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00006	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,444 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,443 ha  Abgesehen von ggf. einer lokalen Auflichtung im Rahmen der Schaftrift und Grünlandvernetzung (s. Maßn. 1.2) gilt grundsätzlich der Erhalt des LRT durch Nutzungsverzicht und langfristiger Vermehrung von Alt- und Totholz; Einem starken Aufkommen von Neophyten und Nitrophyten ist zu begegnen. sofort Maßnahmezuidnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00007	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenwald auf Auwaldstandort  <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW),  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,067 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen  <u>Fläche:</u> 0,068 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha  Abtrieb der Fichten sofern die eigentumsrechtlichen Voraussetzungen geklärt sind. Entnahme zu 50-60 % ; Voranbau von Erle oder lokal Esche in sehr weitem Abstand nach Auflichtung, um Staudendominanz zu vermeiden  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00008	<u>Ausgangszustand:</u> Aufgelassene Teichanlage mit ca. 8 Teichen; schon länger brach und Ufer durchgehend mit Erlen gesäumt. Dazwischen Stauden feuchter Standorte; Gewässer beschattet und bis auf 1 Teich weitgehend ohne Wasserpflanzen; Ufer steil und noch mit Maschendraht gesäumt. Gelände ist (2020) in Privatbesitz. Grundsätzlich für den Naturschutz interessante Fläche mit hohem Entwicklungspotenzial.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewässerausbau, Gewässergestaltung, naturfern (WA), Beschattung, zu stark,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,254 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (10%) Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150) (90%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Euplagia quadripunctaria</i> , Spanische Flagge <i>Ciconia nigra</i> , Schwarzstorch, RL 3S <i>Amphibien</i> (Grasfrosch, Erdkröte)	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren  <u>Fläche:</u> 0,254 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,254 ha Es wird vorgeschlagen einen Teil der Teiche ist als artenreiche Stillgewässer mit Ziel-LRT 3150 als Laichgebiet für Amphibien und Nahrungshabitat für den Schwarzstorch zu entwickeln. Dabei sind die Ufer abzuflachen und ggf. benachbarte kleinere Gewässer zu 1-2 größeren zu verbinden, wobei die Uferlinie zu modifizieren ist. Beschattende Erlen sind hier zu einem hohen Teil zu entnehmen. Entwicklung von randlichen feuchten Säumen gemäß Vorgaben * für die Zielart Spanische Flagge mit hohem Anteil an Wasserdost (bevorzugte Saugpflanze), Erhalt einzelner Büsche (Hasel, Brombeere) in Kontaktbereichen (* <a href="https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059">https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059</a> ) Maßnahmenplanung ist nach Flächenerwerb durch den Kreis anzustoßen. Ein Ankauf ist nötig als Voraussetzung für Maßnahmen. Ebenso ist kurzfristig der wasserrechtliche Zustand zu klären. Die geplanten Maßnahmen sind im Vorfeld mit der unteren Wasserbehörde und dem Wasserverband RSK abzustimmen und im Rahmen eines wasserrechtlichen Verfahrens (z.B. Anordnung zum Rückbau der Gewässerbenutzungsanlage) genehmigen zu lassen. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00008	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (10%) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (90%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Euplagia quadripunctaria</i> , Spanische Flagge	6.46 - Wasserbauliche Anlage entnehmen, verlegen, rückbauen 1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,254 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,254 ha  Es wird vorgeschlagen, einen Teil der Teiche (tendenziell zum Bach hin) ist zu entwässern und über Sukzession in Richtung Au- /Bruchwald zu entwickeln, um den benachbarten LRT 91E0 zu optimieren. Dabei sind Steilufer einzuebnen;  Maßnahmeplanung ist nach Klärung des wasserrechtlichen Zustandes und der eigentumsrechtlichen Voraussetzungen (möglicher Träger Kreis) durch den Kreis anzustoßen. Die geplanten Maßnahmen sind in der Folge mit der unteren Wasserbehörde und dem Wasserverband RSK abzustimmen und im Rahmen eines wasserrechtlichen Verfahrens (z.B. Anordnung zum Rückbau der Gewässerbenutzungsanlage) genehmigen zu lassen. Für die Zielart Spanische Flagge wird die Entwicklung von randlichen feuchten Säumen gemäß Vorgaben * vorgeschlagen mit hohem Anteil an Wasserdost (bevorzugte Saugpflanze), Erhalt einzelner Büsche (Hasel, Brombeere) in Kontaktbereichen (* <a href="https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059">https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059</a> )  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezuordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00008	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> siehe oben  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> siehe oben siehe oben siehe oben  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> siehe oben siehe oben	<u>Fläche:</u> 0,254 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,254 ha  Maßnahme: Ankauf von Flächen (als Voraussetzung für vorgeschlagene Maßnahmen)  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezuordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00009	<u>Ausgangszustand:</u> Verfallenes Gebäude mit umgebenden Ziergehölzen (vorw. Fichte) und ruderalisiertem Grünland als Teil der Fischteichanlage. Entwicklungspotenzial als Feucht/Frischgrünland.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW), Erholungseinrichtung an ungeeignetem Standort (SP),  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,099 ha noch kein LRT, 0,057 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,156 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,156 ha  Extensive Beweidung oder Mahd; sofern Voraussetzungen gegeben auf die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling optimiert. (Vorschlag, der von einem Flächenerwerb abhängig ist) geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00009	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	5.7 - Grünland anlegen, wiederherstellen  <u>Fläche:</u> 0,156 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,156 ha Ziel ist die Herstellung von extensiv genutztem Feuchtgrünland als wichtiges Trittsteinbiotop für den Wiesenknopf-Ameisenbläuling in der Vernetzung der oberhalb liegenden Vorkommen mit dem unterhalb liegenden Grünland und der Vernetzung zum Siegtal. Ansiedlung von Großem Wiesenknopf z.B. über Samentransfer aus dem Talraum. Entwicklungsmaßnahme über den Kreis. (Vorschlag, der von einem Flächenerwerb abhängig ist) geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00009	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)	10.8 - Bauliche Anlagen entfernen  <u>Fläche:</u> 0,156 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,156 ha  Abriss der Gebäude und Entsiegeln im Zusammenhang einer Grünlandentwicklung  geplant (Vorschlag, der von einem Flächenerwerb abhängig ist) Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00009	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (10%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Euplagia quadripunctaria</i> , Spanische Flagge	11.14 - Habitat für Tierart optimieren  <u>Fläche:</u> 0,156 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,156 ha  Entwicklung von feuchten Säumen gemäß Vorgaben * für die Zielart Spanische Flagge mit hohem Anteil an Wasserdost (bevorzugte Saugpflanze), Erhalt einzelner Büsche (Hasel, Brombeere) in Kontaktbereichen (* <a href="https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059">https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059</a> ) geplant (Vorschlag, der von einem Flächenerwerb abhängig ist)  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00009	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö)  <u>Fläche:</u> 0,156 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,156 ha  Entfernung der Gehölze (vorwiegend stehen hier Fichten) zur Grünlandentwicklung  geplant (Vorschlag, der von einem Flächenerwerb abhängig ist) Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00009	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	- <u>Fläche:</u> 0,156 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,156 ha  Maßnahme: Ankauf von Flächen Ein Ankauf ist nötig als Voraussetzung für Maßnahmen  Klären der eingetumsrechtlichen Voraussetzung und Beauftragung einer Maßnahmenplanung im Gesamtzusammenhang der Renaturalisierung der Fischteichanlage (Durchführung Kreis)  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00010	<u>Ausgangszustand:</u> Alte Anschüttung /Halde zu der Talflanke weitgehend bewaldet, auf der Kuppe lichte Gehölzstruktur mit Dominanz eutropher Stauden und des Problemneophyts Fallopia japonica. Den unbefriedigenden Zustand gilt es in ein für die Talvernetzung wichtiges Offenland-Trittssteinbiotop (Kuppenlage) umzuwandeln.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,195 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Streuobstweide  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Obstbaumbestände (NHK0) (60%)	2.23 - Obstbäume anpflanzen  <u>Fläche:</u> 0,195 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,195 ha  Überführung in eine nicht allzu dicht mit Gehölzen überschirmte Obstweide  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00010	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Streuobstweide  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Obstbaumbestände (NHK0) (100%)	10.24 - Neophyten beseitigen  <u>Fläche:</u> 0,195 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,195 ha  Japanknöterich intensiv und langfristig bekämpfen durch Integration in Beweidungs- oder Mahdfläche aufgrund seiner invasiven und vegetationszerstörenden Wirkung; Kooperation zwischen Kreis und Biolog. Station  Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00010	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Streuobstweide  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Obstbaumbestände (NHK0) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	5.7 - Grünland anlegen, wiederherstellen  <u>Fläche:</u> 0,195 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,195 ha  Auslichtung der Gehölze unter Erhalt der älteren Bäume, vorwiegend der alten Kirschbäume und Anlage von Grünland nach ggf. bodenverbessernden Maßnahmen und Aushagerung durch häufige Nutzung; Ziel ist die Herstellung eines Grünland-Trittssteinbiotops außerhalb der bewaldeten Tallage; Pflege über Schafbeweidung oder Mahd.  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00010	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Streuobstweide  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Obstbaumbestände (NHK0) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Euplagia quadripunctaria</i> , Spanische Flagge	11.14 - Habitat für Tierart optimieren  <u>Fläche:</u> 0,195 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,195 ha  Entwicklung von randlichen Säumen gemäß Vorgaben * für die Zielart Spanische Flagge mit hohem Anteil an Wasserdost (bevorzugte Saugpflanze), Erhalt einzelner Büsche (Hasel, Brombeere) in Kontaktbereichen (* <a href="https://ffh-arten.naturschutzhinformatik.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059">https://ffh-arten.naturschutzhinformatik.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059</a> ) geplant  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00011	<u>Ausgangszustand:</u> Alte Bergehalde an der hier begrenzten Talflanke aufgeforstet  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,082 ha noch kein LRT, 0,078 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laubmischwald einheimischer Arten (ohne dominante Art)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) (100%)	1.26 - Waldrand pflegen  <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha  Entlang der Straße breiten Grünlandsaum zur Unterstützung der Grünlandvernetzung ermöglichen  geplant Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00011	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laubmischwald einheimischer Arten (ohne dominante Art)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) (100%)	10.24 - Neophyten beseitigen  <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha  Japanknöterich intensiv und bei Bedarf langfristig bekämpfen aufgrund seiner invasiven und vegetationszerstörenden Wirkung; Koordination Kreis  geplant Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00011	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laubmischwald einheimischer Arten (ohne dominante Art)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha  Erhalt naturnaher Laubwaldbestände auf blockigen Haldematerial an den Talflanken  geplant sofort Maßnahmezuordnung: Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00012	<u>Ausgangszustand:</u> Über Halde zu Tal fließender altbegradigter Bach mit randlichem Erlen-Auwald  <u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 0,023 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,002 ha Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,023 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,025 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,025 ha  Freie Entwicklung von Auwald und Gewässer (Nutzungsverzicht) Einem starken Aufkommen von Neophyten ist zu begegnen.  sofort Maßnahmezuordnung: FFH-relevant



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00013	<u>Ausgangszustand:</u> Naturmah geschwungener Rosbach mit Unterwasservegetation aus typ. Moosarten und lokal Flutenden Wasser-Hahnenfuß. Beidseits an den Ufern ein galerieartiger Auwald in halblichter Struktur. Beidseits wird dieser von Grünland umgeben, wobei im unteren Abschnitt der Waldeinfluss dominiert. Ein zwischen Hangwald und Bach gelegener Grünlandbereich ist stärker beschattet und artenärmer. Ansonsten grenzt artenreiches Grünland mit Bedeutung für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling an. Da sich Beschattung negativ auf die Artenvielfalt im Grünland auswirkt, ist zu differenzieren wo Waldentwicklung und wo Grünlandentwicklung vorrangig ist. Im Abschnitt zwei Straßenquerungen.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Zerschneidung von Habitaten, Beschattung, zu stark, aktueller halblichter Zustand zum Erhalt LRT 3260 noch ok  <u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,181 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,036 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,181 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,036 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Salmo trutta fario</i> , Bachforelle	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (50%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (50%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Ranunculus fluitans</i> agg., Flutender Wasser-Hahnenfuß, Sammelart	6.4 - beschattende Gehölze entfernen  <u>Fläche:</u> 0,217 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,217 ha  Bei Bedarf: periodische Auslichtung einzelner Bäume zum Erhalt der für den LRT 3260 nötigen halblichten Struktur und zur Gewährleistung der Vernetzung innerhalb des Grünlandes (v.a. obere Bereiche). Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung Biostation;. Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit der UNB. Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezunordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00013	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (50%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (50%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Dryobates minor</i> , Kleinspecht, RL 3	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,217 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,217 ha  Keine wasserbaulichen Maßnahmen: Gehölzentwicklung besonders im unteren Abschnitt in langfristig freier Entwicklung Einem starken Aufkommen von Neophyten und Nitrophyten ist zu begegnen.  sofort Maßnahmezumordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00014	<u>Ausgangszustand:</u> Bachabschnitt relativ mittig im Grünland, beidseits von jungen Gehölzen gesäumt. Der früher mal begradigte Bach ist noch stark eingetieft, Allerdings lokal deutlich geschlängelt über die natürliche Gewässerdynamik. Arten des LRT 3260 prägen. Zielkonflikte zu einer möglichen freien Uferwaldentwicklung bestehen darin, dass eine zu starke Beschattung dem Grünland-Artenreichtum in diesem schmalen Talabschnitt entgegen wirkt. Auch kommt diesem Abschnitt eine besonders hohe Bedeutung im Zusammenhang zweier Kernbereiche der Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling zu.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, zu stark, aktueller halblichter Zustand zum Erhalt LRT 3260 noch ok unerwünschte Sukzession,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,074 ha Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,018 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Calopteryx virgo</i> , Blauflügel-Prachtlibelle, RL V <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Salmo trutta fario</i> , Bachforelle	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (20%) Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (80%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Ranunculus fluitans</i> agg., Flutender Wasser-Hahnenfuß, Sammelart  Maßnahmezumordnung: FFH-relevant	6.4 - beschattende Gehölze entfernen  <u>Fläche:</u> 0,092 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,092 ha  Bei Bedarf: periodische Auslichtung einzelner Bäume zum Erhalt der für den LRT 3260 nötigen halblichten Struktur und zur Gewährleistung der Vernetzung innerhalb des Grünlandes. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung Biostation; Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit der UNB. Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezumordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00015	<u>Ausgangszustand:</u> Zu über 50% beschattetes Grünland und relativ artenarm. Da keine besondere Bedeutung für die hier zu schützenden Offenland-Arten besteht, kann der Bereich wie bisher in die Beweidung einbezogen werden oder man entwickelt zwischen Hangkante und Bach ein Waldkomplex aus Eichen-Hainbuchenwald und Auwald.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, zu stark,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,087 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> <u>NED0, Magergrünland incl. Brachen</u>	5.4 - Beweidung (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,087 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,087 ha  alternativ zur laufenden Beweidung eine Waldentwicklung (s. folg. Maßnahme)  teilweise umgesetzt laufende Pflege Beginn innerhalb 5 Jahren  Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00015	<u>Ausgangszustand:</u> Zu über 50% beschattetes Grünland und relativ artenarm. Da keine besondere Bedeutung für die hier zu schützenden Offenland-Arten besteht, kann der Bereich wie bisher in die Beweidung einbezogen werden oder man entwickelt zwischen Hangkante und Bach ein Waldkomplex aus Eichen-Hainbuchenwald und Auwald.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,087 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (50%) im Komplex mit dem Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	5.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,087 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,087 ha  Zur Optimierung des LRT 91E0 im Gebiet könnte hier eine Waldentwicklung eingeleitet werden (Ziel-LRT Komplex LRT 91E0/9160) über freie Entwicklung oder Initialpflanzung bei Aussparung der Beweidung.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00016	<u>Ausgangszustand:</u> Wenig beschattete offene Bachstrecke mit Unterwasservegetation gemäß LRT 3260. Fluthahnenfuß verbreitet. Vorkommen von Fließgewässer-Libellen ( <i>Calopteryx</i> ). Bachabschnitt liegt in einem Schwerpunktvorkommen des Wiesenknopf-Ameisenbläulings.  <u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,044 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,044 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Calopteryx splendens</i> , Gebänderte Prachtlibelle <i>Calopteryx virgo</i> , Blauflügel-Prachtlibelle, RL V	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Calopteryx virgo</i> , Blauflügel-Prachtlibelle, RL V  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Ranunculus fluitans</i> agg., Gemeiner Wasser-Hahnenfuß Sa.	6.4 - beschattende Gehölze entfernen  <u>Fläche:</u> 0,044 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,044 ha  Bei Bedarf: periodische Auslichtung aufkommender Bäume zum Erhalt der für den LRT 3260 nötigen halblichten Struktur und zur Gewährleistung der Vernetzung innerhalb des Grünlandes für die Zielarten Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung Biostation; Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit dem den Kreisbehörden (UWB / UNB). Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezumordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00017	<u>Ausgangszustand:</u> Altbegradigter Verlauf, erodiert, bedingt naturnah, teils gesäumt von Ufer-Hochstaudenfluren  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,017 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,063 ha Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,017 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Salmo trutta fario</i> , Bachforelle	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (40%) Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (60%)	6.12 - entkusseln, entbuschen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,080 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,080 ha  Erhalt einer halblichten Bachstruktur zum Erhalt des LRT 3260 und angrenzender Hochstaudenfluren. Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit dem den Kreisbehörden (UWB / UNB). Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezumordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00017	Ausgangszustand:  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (60%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,080 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,080 ha  altbegradigter Verlauf mit weitgehend offener Bachstruktur. Bach entwickelt sich über Eigendynamik zu einem naturnäheren Zustand  geplant sofort Maßnahmezuordnung: FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00018	Ausgangszustand: Naturnaher Rosbach in einem Auwaldabschnitt. Auwald aufgrund geringer Größe und Einfluss der randlichen Straße gestört, was aber im Bearbeitungszeitraum kaum zu ändern ist.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Zerschneidung von Habitaten, Straße parallel  <u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,021 ha Auwälder, 4.2, 0,110 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,021 ha Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,110 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (16%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (16%)	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,131 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,131 ha  Periodische Zustandskontrolle im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station empfohlen.  sofort  Maßnahmezuordnung: FFH-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00018	Ausgangszustand:  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (84%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (84%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,131 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,131 ha  Im Maßnahmenzeitraum keine Optimierungsmaßnahmen möglich. Einem starken Aufkommen von Neophyten und Nitrophyten ist zu begegnen. Periodische Zustandskontrolle im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station empfohlen.  sofort Maßnahmezuordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00019	<u>Ausgangszustand:</u> Weitgehend im Offenland fließender Rosbach, teils altbegradigt aber insgesamt wieder als naturnah einzustufen. Im Feuchtgrünland gelegen und von Hochstaudenfluren (LRT 6430) gesäumt. Aufgrund der enormen faunistischen Bedeutung der Biotopvernetzung im Talverlauf (Zielart <i>Maculinea</i> ) sollte dieser offene Zustand erhalten bleiben.  <u>§42-Biotop(en):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,073 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,154 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,025 ha Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,073 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,154 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Calopteryx virgo</i> , Blauflügel-Prachtlibelle, RL V <i>Cordulegaster boltonii</i> , Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (30%) Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (70%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Calopteryx virgo</i> , Blauflügel-Prachtlibelle, RL V <i>Cordulegaster boltonii</i> , Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3 <i>Brenthis ino</i> , Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Ranunculus fluitans</i> agg., Flutender Wasser-Hahnenfuß, Sammelart	6.4 - beschattende Gehölze entfernen  <u>Fläche:</u> 0,252 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,252 ha  Bei Bedarf Entfernung einzelner Gehölze um die Offenheit und Vernetzung in diesem Talbereich zu erhalten und zum Erhalt der für die LRT 3260 und 6430 notwendigen Bedingungen. Eine Zunahme der Gewässer begleitenden Gehölzbestockung kann an den Hang parallelen Abschnitten geduldet oder auch gefördert werden. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station; Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit dem den Kreisbehörden (UWB / UNB). Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren <u>Maßnahmenzuordnung:</u> FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00020	<u>Ausgangszustand:</u> Auwald entlang der Ausleitungsstrecke mit fehlendem regelmäßigem Überflutungseinfluss (Verlust des §30 / LRT-Status). Einbezogen die hier mosaikartig v.a. auf dem trockenen Bachbett stockenden Staudenfluren des LRT 6430  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), Ausleitungsstrecke - Überflutungen, wenn überhaupt nur episodisch Wasserentnahme,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,016 ha Auenwälder (NAX0), 0,119 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (10%) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (90%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,136 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,136 ha  Im Uferwald selbst sollte keine Nutzung erfolgen. Der Erhalt der momentan halblichten Struktur sollte aus Gründen der wichtigen Offenlandvernetzung zwischen Rosbachtal und FFH-Gebiet Sieg erhalten bleiben. Dazu kann es fallweise nötig sein, randlich Einzelbäume zu entnehmen. Monitoring im Rahmen der Offenland-Gebietsbetreuung der Biologischen Station; Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit dem den Kreisbehörden (UWB / UNB). Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  geplant sofort <u>Maßnahmenzuordnung:</u> FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00020	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	13.13 - Wasserentnahme regeln, unterbinden  <u>Fläche:</u> 0,136 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,136 ha  Durch Ausleitung der Rosbach-Wasserführung durch die Mühle (Energienutzung) fehlt der natürliche Überflutungseinfluss, was möglichst mittelfristig wieder herzustellen wäre. Hierzu sind im Zusammenhang mit den zum Rosbach vorgeschlagenen Maßnahmen (MAS-SU-00002) die nötigen Voraussetzungen zu klären: Die Mindestwasserführung des Baches und Schaffung der Durchgängigkeit (zwischen der Sieg und dem hier behandelten Rosbach) sind durch den Anlagenbetreiber zwingend herzustellen. Die Rechtslage und Details, wie dieses geschaffen wird, sind in einem wasserrechtlichen Verfahren unter Federführung der unteren Wasserbehörde zu klären, das zeitnah innerhalb der nächsten 5-10 Jahre zu beginnen ist.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezuordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00021	<u>Ausgangszustand:</u> Die Maßnahmenfläche umfasst einen älteren durch Eiche geprägten Hangwald und eine lichte Waldstruktur im Kontakt zum Uferwald, die Rest einer ehemaligen Offenlandnutzung ist. Einbezogen ist auch eine weitgehend offene (randlich beschattet) Quellflur und die Böschungshecke zum Dammweg. Es bestehen hier Zielkonflikte zwischen einer Waldentwicklung und der Gewährleistung einer gewissen Offenlandvernetzung zwischen FFH-Gebiet "Sieg" und Rosbachtal.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Freizeitaktivitäten, gestörte Lage nahe Gasthaus/Mühle  <u>§42-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,031 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,031 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,166 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland - Kleingehölze	1.1 - Altholz erhalten (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,204 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,204 ha  Altbäume v.a. Eichen an der oberen Talböschung möglichst erhalten und Herausnahme von Einzelbäumen aus der Nutzung zur Entwicklung von Alt- und Totholz wo aus Sicht der Verkehrssicherung möglich. Maßnahmenkoordination über den Kreis.  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezuordnung: Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00021	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (15%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) (65%) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (20%) Quellbereiche (NFK0) (15%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,204 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,204 ha  Halblichte Struktur erhalten um Durchlässigkeit für Offenlandarten noch möglich zu machen. Bedarfsweise im Übergang zum Talboden auch Entfernung einzelner beschattender Gehölze. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station; Maßnahmenkoordination über den Kreis.  sofort Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00022	<u>Ausgangszustand:</u> Ehemalige Teichanlage - abgesenkt ohne Regulierung - die als Artenschutzmaßnahme für Amphibien als mit Kleinröhricht bewachsene Tümpel erhalten und vom Kreis betreut werden  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlandung,  <u>§42-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,016 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,018 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,016 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,018 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	6.24 - Mahd (Gewässer)  <u>Fläche:</u> 0,033 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,033 ha  Die Uferböschungen sind offen zu halten. Der Feuchtigkeitsgradient am Ufer bietet ggf. auch Standort für den Großen Wiesenknopf als Wirtspflanze -für den Ameisenbläuling, für den noch Trittsteinbiotope im unteren Teil des NSG entwickelt werden sollen. Er kann gezielt gefördert werden. Umsetzung im Rahmen des Gebietsmanagement des Kreises  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00022	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (50%)	6.39 - Uferlinie verlängern, optimieren  <u>Fläche:</u> 0,033 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,033 ha  Im Zusammenhang mit sonstigen Gestaltungsmaßnahmen (wie Vertiefung) kann bei Bedarf auch eine Optimierung der künstlich wirkenden Uferlinie (Verlängerung, Abflachung, ggf. Verbindung der Wasserkörper) angegangen werden. Monitoring und Maßnahmenfestlegung im Rahmen der örtlichen Betreuung der UNB.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00022	Ausgangszustand:  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut) (50%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (50%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Rana spec.</i> , Frosch (unbestimmt) <i>Triturus vulgaris</i> , Teichmolch <i>Ciconia nigra</i> , Schwarzstorch, RL 3S	6.29 - Sediment entnehmen  <u>Fläche:</u> 0,033 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,033 ha  Zurückdrängung der Verlandung durch Sedimententnahme bei Bedarf und in größeren Abschnitten, Alternierend, nicht für alle Tümpel gleichzeitig. Monitoring und Maßnahmenfestlegung im Rahmen der örtlichen Betreuung der UNB  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00023	<u>Ausgangszustand:</u> Alter Stollen unverschlossen aber mit stehendem Wasser, das an der Stollenmündung austritt und in den Rosbach entwässert; Nutzung als Fledermausquartier nachgewiesen.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Habitats für ausgewählte Tierarten (NHAB), 0,001 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Myotis daubentonii</i> , Wasserfledermaus, RL G <i>Myotis spec.</i> , <i>Myotis</i> -Art unbestimmt <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Stollen  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitats für ausgewählte Tierarten (NHAB) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr <i>Myotis daubentonii</i> , Wasserfledermaus, RL G <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus Chiroptera spec., sonstige Fledermäuse Salamandra salamandra, Feuersalamander (Winterquartier)	11.8 - Fledermaus-Quartier sichern  <u>Fläche:</u> 0,001 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,001 ha  Nach Einschätzung der Ortskenner besteht aufgrund des Wasserstandes aktuell keine Beeinträchtigung durch menschliche Nutzung, so dass von einem Verschluss momentan abgesehen werden kann. Es ist darauf zu achten, dass ein freier Anflug gewährleistet ist und dass weder der Stollen durch Erdrutsch verschüttet- noch, dass durch Erdbewegungen der Abfluss unterbunden wird, so dass es mit der Zielsetzung nicht vereinbarende Wasserstände kommt. Der Zustand ist alle 1-2 Jahre zu monitoren im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station oder des RBN.  geplant sofort Maßnahmenzuordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00024	<u>Ausgangszustand:</u> Alter aufgelassener Steinbruch. Auf 2 ebenen Sohlen mit Magergrünland findet eine periodische Offenhaltungspflege statt. Lokal Problempflanzen (Goldrute, Reitgras). Der angrenzende Steinbruch ist strukturell vielseitig und weist sekundäre Felswände, Block- und Feinschutthalden auf. Teils ist hier eine lebensraumtypische Vegetation trockener Felskuppen ausgebildet; die Vegetation von Schutthalden ist rudimentär vorhanden. Insgesamt besteht ein schutzwürdiges Potenzial von Offenbiotopen, weshalb das Ziel der Erhalt lichter Bedingungen und somit eine Zurückdrängung von Gehölzen ist. Weiterhin ist es aus Gründen des Biotopverbundes im Offenland nötig, diese durch randliche Gehölze etwas verinselte Fläche mehr an den Talraum anzubinden, wodurch dort auch Nachteile in der Bewaldung des Talbodens ausgeglichen werden können.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, zu stark,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Block- und Schutthalden (NGB0), 0,119 ha Felsen (NGA0), 0,101 ha noch kein LRT, 0,114 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,127 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,065 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikatsteinbruch, Steinbruch auf silikatischem Ausgangsgestein  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden (40%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> LRT 8150: Silikatschutthalden (20%) LRT 8220: Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation; Felsen (NGA0) (20%)	7.21 - verdämmende Gehölze entnehmen (Pion,Fels)  <u>Fläche:</u> 0,526 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,526 ha  Offenhaltungspflege von Felsen und Blockschutthalden bei Bedarf durch Zurückdrängung aufkommender Gehölze. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung durch die Biologische Station, des Kreises oder den hier engagierten Vereinen. Koordination und ggf. Beauftragung der Maßnahmen im Rahmen der Gebietsbetreuung durch den Kreis. Durchführung Naturschutzvereine (RBN) oder Unternehmen  teilweise umgesetzt unregelmäßige Maßnahmen Beginn innerhalb 5 Jahren  Maßnahmenzuordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00024	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikatsteinbruch, Steinbruch auf silikatischem Ausgangsgestein  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Block- und Schutthalden (NGB0) (40%)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen  <u>Fläche:</u> 0,526 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,526 ha  Aus Gründen des Biotopverbundes mit dem Offenland des Talraums und zur Minderung von Vernetzungsbarrieren im Talraum sollten die randlich nach Norden abschließenden Gehölze zurückgenommen werden. Ein ausreichend breiter Streifen entlang der Straße ist deshalb in die Offenhaltungspflege (periodischer Gehölzrückschnitt des Steinbruchs) einzubeziehen. Offene Zufahrten in den Steinbruch sind dabei zu vermeiden um unerwünschte Freizeitnutzung zu erschweren. Koordination und Beauftragung der Maßnahmen im Rahmen der Gebietsbetreuung durch den Kreis. Durchführung Naturschutzvereine (RBN) oder Unternehmen.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00024	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikatsteinbruch, Steinbruch auf silikatischem Ausgangsgestein  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (30%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (30%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,526 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,526 ha  Die bislang schon als einschürige Handmäh durchgeführte Maßnahme soll in der Form weiterlaufen. Hierbei ist eine späte jährliche Mahd zu favorisieren, bei der auch auf die Zurückdrängung von invasiv wirkenden Arten wie Goldrute und Reitgras zu achten ist. Beauftragung der Maßnahmen an Naturschutzverbände (RBN) oder Unternehmen im Rahmen des Gebietsmanagement des Kreises.  teilweise umgesetzt laufende periodische Maßnahmen sofort Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00024	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikatsteinbruch, Steinbruch auf silikatischem Ausgangsgestein  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitats für ausgewählte Tier-, Pflanzen- und Pilzarten (NHAB) (10%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Euplagia quadripunctaria</i> , Spanische Flagge	11.14 - Habitat für Tierart optimieren  <u>Fläche:</u> 0,526 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,526 ha  Entwicklung von randlichen Säumen Empfehlungen für die Zielart Spanische Flagge mit hohem Anteil an Wasserdost (bevorzugte Saugpflanze), Erhalt einzelner Büsche (Hasel, Brombeere) in Kontaktbereichen (*: <a href="https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059">https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/152059</a> ) geplant  Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00025	<u>Ausgangszustand:</u> Sukzessionsgehölze zum Steinbruchrand hin, die weitgehend einer freien Entwicklung überlassen werden können  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, zu stark,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Felsen (NGA0), 0,037 ha noch kein LRT, 0,286 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laubmischwald einheimischer Arten (ohne dominante Art)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) (100%)	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö)  <u>Fläche:</u> 0,323 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,323 ha  Gehölzbestände weitgehend einer freien Entwicklung überlassen, bei Bedarf aber lokale Auslichtungen möglich. Alt- und Totholz ist zu fördern. Alternativ Einbeziehung in ein Niederwaldkonzept unter Förderung von Pionierbaumarten wie Zitterpappel und Salweide. geplant sofort Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00026	<u>Ausgangszustand:</u> Erlenbestand auf Feuchtstandort benachbart zu Feuchtgrünland (Typ Sumpfwald). Es besteht ein Zielkonflikt zwischen Gehölzerhalt und Offenlandförderung. Der grundsätzlich schutzwürdige Bestand ist für die meisten Waldfunktionen zu klein und wirkt sich in der Grünlandvernetzung des Talraumes negativ als Barriere aus. Es gilt hier vorrangig die Vorkommensbereiche des Wiesenknopf-Ameisenbläulings zu vernetzen und den Talraum offen zu halten.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Waldbeweidung (LW), da eine Riegelwirkung besteht ist Waldweide zielkonform  <u>§42-Biotop(e):</u> Bruch- und Sumpfwälder, 4.1, 0,063 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0), 0,063 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Bruch- und Sumpfwälder (40%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (60%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0) (40%) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (60%)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen  <u>Fläche:</u> 0,063 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,063 ha  Der als Querriegel gestaltete Bestand ist auf einer Hälfte abzutreiben und der umliegenden Weidenutzung zuzuführen. Es wird empfohlen, die bachnahe Seite (Gewässerrandstreifen) als Ufergehölz bestehen zu lassen. Umsetzung in Abstimmung mit dem den Kreisbehörden (UNB), Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG wäre von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  geplant Beginn innerhalb 5 Jahren  Maßnahmezumordnung: FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00027	<u>Ausgangszustand:</u> Teils quellig durchsickerter sumpfiger Erlenwald in Kontakt zum östl. angrenzenden Wald.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Jagdliche Einrichtung (JA), Ansitz mit Kirmung im Bestand  <u>§42-Biotop(e):</u> Bruch- und Sumpfwälder, 4.1, 0,217 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,217 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	14.6 - Jagdausübung beschränken  <u>Fläche:</u> 0,218 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,217 ha  Es ist zu prüfen ob von der Kirmung abgelassen werden kann (Wühlschäden an der Vegetation). Klärung und Umsetzung der Maßnahmen durch die Kreisbehörden.  Beginn innerhalb 5 Jahren  Maßnahmezumordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00027	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,218 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,217 ha  durch Nutzungsverzicht sofort Maßnahmezumordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00027	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenwald  <u>Ziel-S42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Bruch- und Sumpfwälder (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,218 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,217 ha  Der Bestand sollte keiner forstlichen Nutzung unterliegen. Am westlichen Rand wären geringfügige Flächenverluste tolerierbar, wenn eine Offenlandvernetzung zum oberen offenen Talraum geschaffen würde. Klärung der rechtlichen Voraussetzungen durch den Kreis.  sofort Maßnahmezunordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00028	<p><u>Ausgangszustand:</u>  Feuchtgrünland im unteren Abschnitt des NSG, welches extensiv beweidet wird (Schafherde der Biolog. Station); Im feuchten Talgrund ist es ein überwiegend dem Verband Calthion zuzuordnendes Feuchtgrünland, das aber aufgrund dem Wechsel zwischen kurzer intensiver Beweidung und größeren Nutzungspausen auf den etwas trockener stehenden Flächen einen Übergangscharakter zu den Glatthaferwiesen zeigt oder diesen Vegetationstyp schon erreicht (= kleinflächig LRT 6510). Diese frischen, zum LRT 6510 tendierenden Grünlandflächen (besonders der Talflanken) sind auch Erwartungsbereiche für eine Neubesiedlung des Wiesenknopf-Ameisenbläulings von dessen hiesigen Vorkommen eine Heranführung an den Talraum des FFH-Gebietes "Sieg" angestrebt wird. Die Nahrungspflanze Großer Wiesenknopf ist zumindest in dem hier umrissenen Bereich schon schütter vertreten, könnte aber noch weiter gefördert werden.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u>  Bewirtschaftung, unzureichend (LW), hoher Anteil Brachezeiger</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u>  Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 1,566 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u>  Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,142 ha  Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 1,424 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>  <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u>  Nass- und Feuchtweide</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u>  <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u>  <i>Sanguisorba officinalis</i>, Großer Wiesenknopf</p>	<p>11.14 - Habitat für Tierart optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 1,566 ha  <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,565 ha</p> <p>Optimierung des Habitats für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling durch Förderung der Wirtsart Großer Wiesenknopf. Vorwiegend an geeigneten Bereichen der Talflanke. Sofern dieser erste Schritt erfolgreich ist, können in einem zweiten Schritt diese Bereiche (mehr oder weniger kleinflächig) in der Bewirtschaftung auf Handmäh umgestellt werden, welche den Vorgaben zum Erhalt der Ameisenbläulinge folgt.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>Maßnahmezuordnung: FFH- dienlich</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00028	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>  Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (90%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 1,566 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,565 ha  Erhaltung von Feuchtgrünland (Calthion) mit lokalen Übergängen in die Glatthaferwiese vorzugsweise durch extensive Beweidung (Schaf) - alternativ Mahd - mit größeren Nutzungsabständen; Durchführung Biolog. Station  teilweise umgesetzt laufende Pflege sofort Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00029	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei Hangwaldbiotop, ein naturmah wirkender Hainbuchen-Mischwald und ein Erlenforst auf Haldenmaterial. Neben dem Laubwalderhalt ist in diesem Bereich nach einer optimierten Offenlandanbindung zwischen dem unteren Talraum und den um den Steinbruch bestehenden Offenlandbiotopen zu suchen.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,169 ha noch kein LRT, 0,205 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (20%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,374 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,374 ha  In dem Bereich wo das Talgrünland nahe an die oberhalb liegende Straße kommt, ist eine Offenlandverbindung herzustellen. Koordination und Maßnahmenplanung im Rahmen der Gebietsbetreuung des Kreises.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00029	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (20%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	2.31 - Waldrand anlegen (Gehö)  <u>Fläche:</u> 0,374 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,374 ha  Breiter Saumstreifen entlang der Straße zur Unterstützung der Vernetzung von Grünlandbiotopen im Talraum und im Bereich des Steinbruchs. Koordination und Maßnahmenplanung im Rahmen der Gebietsbetreuung des Kreises.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00029	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) (80%)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,374 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,374 ha  Naturnahe Waldbewirtschaftung unter Förderung heimischer Arten sowie Entwicklung von Altholz sofern eine Nutzung hier vorgesehen ist; Zielkonform wäre aber auch eine niederwaldartige Nutzung. Koordination und Maßnahmenplanung im Rahmen der Gebietsbetreuung des Kreises  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00030	<u>Ausgangszustand:</u> Bestand nicht standortgerechter Gehölze (Fichten) am Hang  <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW),  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,067 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Hainbuchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) (100%)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,067 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha  Ersatz der Fichten durch einen durch Eichen und Hainbuchen dominierten Wald. Entlang des Baches als Saum aus Erlen (oder Esche) , Anzustreben wäre eine Niederwaldnutzung.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00031	<u>Ausgangszustand:</u> Glatthaferwiesen auf feuchten und frischen Böden mit sporadischen Vorkommen des Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Fläche liegt im Bereich eines Kernvorkommens der Art. Die Bewirtschaftung erfolgt über eine kompakte kurzzeitige Schafbeweidung (Koppel) mit längerer Regenerationszeit, so dass diese als zulässige Bewirtschaftung für den LRT 6510 angesehen werden kann. Eine komplette Änderung des Bewirtschaftungsregimes auf die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling erscheint kaum möglich, so dass die Art v. a. an den Rändern oder ggf. besonders geeigneten Inseln zu fördern ist.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW), hoher Anteil Brachezeiger  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,206 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,206 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,197 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Maculinea teleius</i> , Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 1S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,403 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,403 ha  Zur Förderung des Vorkommens der Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling, geeignete randliche Säume von ca. 3-5 m von der Beweidung (Nutzung) im Zeitraum 15.6. bis 15.09. aussparen. Saumstreifen bei einem folgenden Bewirtschaftungszyklus wieder einbinden und alternierend andere Eignungsflächen mit der Wirtspflanze Wiesenknopf aussparen. Ggf. gezielte Förderung der Wirtspflanze durch Einbringung lokal gewonnener Samen. Verhinderung einer dominanten Gehölzentwicklung auch an den querenden Bachläufen. Koordination und Maßnahmenumsetzung im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  geplant Beginn innerhalb 5 Jahren  Maßnahmezunordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00031	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (50%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (50%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grün!)  <u>Fläche:</u> 0,403 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,403 ha  Beweidung nur in kurzen Intensivphasen mit längerer Ruhephase entsprechend einer Mahdwirkung; Keine Düngung, Pflegeumbruch, Herbizide, Meliorierung, Oberflächenveränderung (entsprechend Vertragsnaturschutz-Vorgaben Extensivierungsstufe 2). Koordination und Maßnahmenumsetzung im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  teilweise umgesetzt laufende Dauerpflege sofort Maßnahmezunordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00032	<u>Ausgangszustand:</u> Blütenreiche Wegböschungen mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfs und der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,008 ha Habitats für ausgewählte Tierarten (NHAB), 0,045 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Maculinea teleius</i> , Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 1S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,053 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,053 ha  Handmäh gemäß den Vorgaben * für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Frühjahrsmäh vor dem 01.06. (in Absprache bis 15.6. gemäß einer Höhenlage von knapp unter 200m); Sommermäh ab 15.09.; Schnitthöhe über 10-15 cm; Umsetzung über die Gebietsbetreuung des Kreises oder der Biologischen Station. (* <a href="https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948">https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948</a> )  teilweise umgesetzt laufende Pflege sofort Maßnahmenzuordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00033	<u>Ausgangszustand:</u> Artenreiche Feuchtgrünlandbrache auf stark reliefiertem Gelände u.a. mit Vorkommen der Zielart Großer Wiesenknopf und dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling; Brache- und Eutrophierungszeiger durch unzureichende Pflege zunehmend.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW), Brachezeiger, keine frühe Mäh f. Zielart <i>Maculinea</i>  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,067 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,067 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Maculinea teleius</i> , Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 1S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,067 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha  Handmäh gemäß den Vorgaben * für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Frühjahrsmäh vor dem 01.06. (in Absprache bis 15.6. gemäß einer Höhenlage von knapp unter 200m); Sommermäh oder Nachbeweidung ab 15.09. (aber keine intensive Beweidung); Schnitthöhe über 10-15 cm; Abfuhr des Mahdgutes erst nach 3-5 Tagen, Umsetzung über die Gebietsbetreuung des Kreises oder der Biologischen Station. (* <a href="https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948">https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948</a> )  geplant sofort Maßnahmenzuordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00033	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,067 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha  Möglichst zweischürige Handmäh oder frühe Handmäh und Nachbeweidung ab 15.9. entsprechend den Vorgaben der Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling  geplant sofort Maßnahmezuordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00034	<u>Ausgangszustand:</u> Artenreiche Glatthaferwiese auf mittleren bis feuchten Standorten und bachnahe Übergänge zur Nasswiese (Calthion). Vorkommen des Großen Wiesenknopfs und der Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling mit hohem Potenzial als Fortpflanzungsstätte für diese Art.  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,115 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,254 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,115 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>  <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (60%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (40%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>  Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (90%) Erhalt des LRT Glatthaferwiese auf frisch-feuchtem Standort mit Übergängen ins Calthion (v.a. Bachnah).  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Maculinea teleius</i> , Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 1S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,370 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,370 ha  Ein den LRT 6510 erhaltendes Mahdregime möglichst in Abstimmung zur Biologie der Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Wenn das nicht möglich ist, geeignete randliche Säume von ca. 5 m (oder Inseln) mit Großem Wiesenknopf von der Beweidung (Nutzung) im Zeitraum 15.6. bis 15.09. aussparen. Saumstreifen bei einem folgenden Bewirtschaftungszyklus wieder einbinden und alternierend andere Eignungsflächen mit der Wirtspflanze Wiesenknopf aussparen.  geplant sofort Maßnahmezuordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00034	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,370 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,370 ha  extensiv, auch späte Nachbeweidung zielführend  teilweise umgesetzt laufender Pflegevertrag sofort Maßnahmezumordnung: FFH-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00035	<u>Ausgangszustand:</u> Tal-Glatthaferwiesen mit lokal eingestreuter Nassgrünland-Vegetation (Calthion) beidseits des Rosbachs zur Mahdnutzung mit teilweise Nachbeweidung (Rinder) im Herbst. Vereinzelt Vorkommen der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Die Wirtspflanze Großer Wiesenknopf ist zerstreut vorhanden. Der Fläche kommt die Funktion eines wichtigen Bindegliedes zwischen den zwei Vorkommenszentren des Ameisenbläulings zu. Sie hat ein hohes Potenzial als Fortpflanzungsstätte für diese Art. Zielkonflikte bestehen beim Aufkommen der bachbegleitenden Gehölze, die im Laufe der weiteren Entwicklung die Wiesen durch Beschattung negativ beeinflussen werden.  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 1,044 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,944 ha  Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,410 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (80%) <u>unter Erhalt der als Naßwiese (Calthion) eingestuften Teilbereiche</u>  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Maculinea teleius</i> , Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 1S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 1,350 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,350 ha  Möglichst ein Mahdregime in Abstimmung zur Biologie der Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Wenn das nicht möglich ist, geeignete randliche Säume von ca. 5 m (oder Inseln) mit Großem Wiesenknopf von der Beweidung (Nutzung) im Zeitraum 01.06. bis 15.09. aussparen (in Absprache 15.6.-15.9.). Es sind Säume am Straßenrand und vor allem am Bach geeignet. Saumstreifen bei einem folgenden Bewirtschaftungszyklus wieder einbinden und alternierend andere Eignungsflächen mit der Wirtspflanze Wiesenknopf aussparen.  Beginn innerhalb 5 Jahren  Maßnahmezumordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00035	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (50%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (50%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>  Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (80%) <u>unter Erhalt der als Naßwiese (Calthion) eingestuft</u> <u>Teilbereiche</u>	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 1,350 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,350 ha  Extensive Mahdnutzung zum Erhalt des Lebensraumkomplexes aus Tal-Glatthaferwiesen und Naßgrünland (Calthion) mit möglicher Nachbeweidung gemäß den Vorgaben des Vertragsnaturschutz (Extensivierungsstufe 2: kein Dünger, keine Pflanzenschutzmittel, kein Pflegeumbruch, ggf. notwendige Nachsaat in Abstimmung mit der Vertragsnaturschutz-Betreuung der Biologischen Station); Einer zu starken Beschattung der Ufergehölze soll entgegengewirkt werden.  teilweise umgesetzt laufende Nutzung im Vertragsnaturschutz sofort Maßnahmezumordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00036	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchtgrünland welches in Handmahd auf Vorkommen der Zielarten Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling abgestimmt ist. Positive Entwicklung bei Wirtspflanze und Schmetterling in den letzten 5 Jahren. Allerdings konnte in 2019 der früher hier nachgewiesene Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling nicht mehr belegt werden.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, Adlerfarn (Neuauftreten zu 2015)  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,077 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,056 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,077 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,056 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Chrysocraon dispar</i> , Große Goldschrecke <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbl., RL 2S <i>Melanargia galathea</i> , Schachbrettfalter, RL V <i>Omocestus viridulus</i> , Bunter Grashüpfer, RL V	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Maculinea teleius</i> , Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 1S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,133 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,133 ha  Abstimmung der Mahd auf Ameisenbläulinge  sofort  Maßnahmezumordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00036	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,133 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,133 ha  Handmahd gemäß den Vorgaben * für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Frühjahrmahd vor dem 01.06. (in Absprache bis 15.6. gemäß einer Höhenlage von knapp unter 200m); Sommermahd oder Nachbeweidung ab 15.09. (aber keine intensive Beweidung); Schnitthöhe über 10-15 cm; Abfuhr des Mahdgutes erst nach 3-5 Tagen, Umsetzung über hier aktive Vereine (RBN) oder den Landschaftspflegetrupp der Biostation, Koordination über die Gebietsbetreuung der Biologischen Station. (* <a href="https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948">https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948</a> )  teilweise umgesetzt Laufende Pflegemaßnahmen sofort Maßnahmezunordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00037	<u>Ausgangszustand:</u> Nassgrünland mit Weidenutzung (Pflege über die Schafherde der Biolog. Station) in kürzeren aber intensiven Weidephasen entsprechend den Vertragsnaturschutz-Vorgaben. Eine Integration von Erhaltungszielen zu der ebenfalls hier beobachteten Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling ist bisher nur unabhängig von der Weidenutzung in Randsäumen möglich. Aufgrund des frequent-lokalen Vorkommens des Großen Wiesenknopfes und der Nachbarschaft zu einem der vom Flächenumfang nur kleinen Kernvorkommen kommt dieser Fläche die höchste Bedeutung für die zeitnahe Verbesserung des Erhaltungszustands des Wiesenknopf-Ameisenbläulings zu.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Weidpflege (LW), starke Zunahme Cirsium palustre  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,254 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,254 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Maculinea teleius</i> , Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 1S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,254 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,254 ha  Zur Förderung des Vorkommens der Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling, geeignete randliche Säume von ca. 3-5 m von der Beweidung (Nutzung) im Zeitraum 01.6. bis 15.09. aussparen, möglichst mit vorlaufender Handmahd. (in Absprache 15.06.-15.09.) Saumstreifen bei einem folgenden Bewirtschaftungszyklus wieder einbinden und alternierend andere Eignungsflächen mit der Wirtspflanze Wiesenknopf aussparen. Koordination im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station (Vertragsnaturschutz) oder Maßnahmenkoordination bei externer Vergabe über den Kreis  geplant Beginn innerhalb 5 Jahren  Maßnahmezunordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00037	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,254 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,254 ha  Handmahd gemäß den Vorgaben * für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Frühjahrsmahd vor dem 01.06. (in Absprache bis 15.6. gemäß einer Höhenlage von knapp unter 200m); Sommermahd oder Nachbeweidung ab 15.09. (aber keine intensive Beweidung); Schnitthöhe über 10-15 cm; Abfuhr des Mahdgutes erst nach 3-5 Tagen, Umsetzung über hier aktive Vereine (RBN) oder den Landschaftspflegetrupp der Biostation, Koordination über die Gebietsbetreuung der Biologischen Station. (* <a href="https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948">https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948</a> )  geplant laufende Dauerpflege sofort Maßnahmezunordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00038	<u>Ausgangszustand:</u> Bestand nicht standortgerechter Gehölze (Fichten) in der Aue bis leichter Hanglage (teils Auwaldstandort)  <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze (FW),  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,208 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (50%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160) (50%) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (50%)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen  <u>Fläche:</u> 0,208 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,208 ha  Ersatz der Fichten durch einen durch Eichen und Hainbuchen dominierten Wald. Nahe am Bache oder in Feuchtsenken mit Erle oder Esche, Klärung der Voraussetzung und Koordination durch den Kreis. Im Anschluss an die Grünlandfläche ggf. weitere Ausweitung des Grünlandes.  Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00039	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchtgrünland und Grünland mittlerer Standorte im Wechsel zwischen Brache und periodisch oder spät extensiv genutzte Weide. Besonders der nördliche Abschnitt wirkt schon länger ungenutzt. Der Anteil von Hochstaudenfluren feuchter Standorte wirkt sich grundsätzlich positiv auf Vorkommen von Arten wie Mädesüß-Perlmutterfalter oder Sumpfrohrsänger aus. Im Gradient zwischen nassen und trockenen Standorten wäre auch Raum gegeben für den Großen Wiesenknopf als Wirtspflanze der im Tal schutzbedeutsamen Ameisenbläulinge.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW), Brachecharakter  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,235 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,164 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,235 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,399 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,399 ha  Möglichkeit der Schaffung von Trittsteinbiotopen für die Wiesenknopf-Ameisenbläulinge durch Förderung des Großen Wiesenknopfs an geeigneten frischen Standorten. Möglich ist z.B. das Ausbringen von Samen aus benachbarten Flächen. Koordination und Maßnahmenplanung im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00039	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (60%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (40%) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (60%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,399 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,399 ha  Extensive Grünlandbewirtschaftung entsprechen den Vertragsnaturschutz-Bedingungen (Extensivierungsstufe 2), vorzugsweise Beweidung, Das periodische Stehenlassen von Teilbereichen mit Hochstaudenfluren wirkt sich positiv für daran angepasste Tierarten aus, sollte aber möglichst auf alternierend wechselnde Teilflächen beschränkt werden, Auch ist damit die floristischen Verarmung oder die Ausbreitung von Problemflanzen zu begegnen.  teilweise umgesetzt bestehender Vertragsnaturschutz Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00040	<u>Ausgangszustand:</u> Extensiv gepflegte staudendominierte Nasswiese, lokal auch frischere Bereiche mit Fichtengruppe, die hier ein Aspekt prägenden Charakter hat.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW), Bewirtschaftung, unzureichend (LW),  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,183 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,027 ha noch kein LRT, 0,010 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,183 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (90%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (90%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,219 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,219 ha  Extensiv beweiden oder Mahd gemäß den Vorgaben des Vertragsnaturschutzes (Extensivierungsstufe 2) Sofern die Fichtengruppe sich nicht negativ auswirkt (z.B. aufgrund von Beschattungseffekten) kann diese als Habitatstruktur (potenzieller Horstbaum) bestehen bleiben  teilweise umgesetzt - bestehender Vertragsnaturschutz sofort Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00041	<u>Ausgangszustand:</u> Artenreiche Pfeifengraswiese (LRT 6410). Es ist im Tal ein sehr seltener und schutzbedeutsamer Lebensraumtyp (eine von zwei Kleinflächen im Gebiet) an dessen Erhalt sich die Pflege vorrangig auszurichten hat. Beobachtet wurden auch Einzelexemplare der FFH-Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (bislang keine stabilen Vorkommen hier)  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,076 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> „Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden“ (6410), 0,076 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Pfeifengraswiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> „Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410)“ (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,076 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,076 ha  Flächenerhalt durch späte Mahd (Spätsommer-Herbst, möglichst ab 15.9.), vorzugsweise Handmahd entsprechend den Vertragsnaturschutz-Vorgaben für die strengste Extensivierungsstufe. Keinerlei Düngung, Herbizideinsatz oder den Standort verändernde Arbeiten (z.B. Verdichtung durch schwere Maschinen). Zur Förderung der Ansiedlung der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge können bei früherer Nutzung als 15.09. Saumstreifen oder Inselflächen jahrweise alternierend ausgespart werden. Umsetzung über hier aktive Vereine (RBN) oder den Landschaftspflege-trupp der Biostation, Koordination über die Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  teilweise umgesetzt - bestehender Vertragsnaturschutz sofort Maßnahmezunordnung: FFH- relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00042	<p><u>Ausgangszustand:</u> Nass- und Feuchtgrünland, überwiegend staudenreich. Im Süden auch Übergang in Magergrünland frischer Standorte (zum Molinion tendierend) mit Vorkommen vom Großen Wiesenknopf, so dass die Möglichkeit eines Trittsteinbiotops für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling besteht. Eine Sichtbeobachtung zu der Zielart, aber noch kein stabiles Vorkommen hier bekannt.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,483 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,078 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,483 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i>, Großer Wiesenknopf</p>	<p>11.11 - gefährdete Tierart fördern</p> <p><u>Fläche:</u> 0,561 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,561 ha</p> <p>Zur Entwicklung von Trittsteinbiotopen zu den Wiesenknopf-Ameisenbläulingen wäre auf geeigneten Kleinflächen oder streifenartig entlang der Böschung ein an die Biologie der Art angepasstes Mahdregime durchzuführen (Mahd vor 01.6. und nach 15.9. (in Absprache bis 15.6.)), keine Düngung oder Standort verändernde Arbeiten). Sofern keine etablierten Vorkommen vorliegen, kann dieses auch jahresweise alternierend durchgeführt werden. Koordination und Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmenzuordnung: FFH- relevant</p>
Osiris-Kennung: MAS-SU-00042	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,561 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,561 ha</p> <p>Extensive Grünlandpflege, vorzugsweise Beweidung mit der an Feuchtstandorte angepassten Schafherde der Biologischen Station wie zurzeit durchgeführt. Teilbereiche können zur Förderung gefährdeter Arten aus der Beweidung herausgenommen und in Handmäh angepasst gepflegt werden. Empfohlen wird dieses für Magergrünlandflächen im Süden und für einen böschungsp parallelen Streifen zur westlichen Straße hin.</p> <p>teilweise umgesetzt laufende Pflege sofort Maßnahmenzuordnung: FFH- dienlich</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00043	<p><u>Ausgangszustand:</u> Nassgrünlandfläche mit vorwiegend Brachecharakter als Mosaik aus Staudenfluren, Großseggenried und staudenreicher Nasswiese. Wird jährweise alternierend per Handmahd gepflegt. Vorkommen von Arten wie Mädesüß-Perlmutterfalter oder Sumpfrohrsänger, die vom den Staudenfluren profitieren.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW),</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Sümpfe, 2,2, 0,154 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,342 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,311 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,154 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,342 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,311 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Acrocephalus palustris</i>, Sumpfrohrsänger</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Acrocephalus palustris</i>, Sumpfrohrsänger <i>Brenthis ino</i>, Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3 <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,807 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,807 ha</p> <p>Abschnittsweise Pflege auf schwierigem Feucht- und Nasstandort durch Handmahd. Flächenweise und alternierende späte Mahd; In Stauden dominierten Bereichen nach der Brutzeit (möglichst ab 1.9.); Allerdings sind auch Bereiche mit mehr Wiesencharakter anzustreben. Entlang der Straße ist abschnittsweise eine Böschungsmahd in Anlehnung an die Vorgaben für die Wiesenknopf-Ameisenbläulinge zu empfehlen, um geeignete Trittsteine bereitzustellen. Koordination und Maßnahmenplanung im Rahmen der Gebietsbetreuung des Kreises</p> <p>teilweise umgesetzt laufende Pflegemaßnahmen sofort Maßnahmenzuordnung: FFH- dienlich</p>
Osiris-Kennung: MAS-SU-00044	<p><u>Ausgangszustand:</u> Orchideenreiche Pfeifengraswiese im Übergang zur Nasswiese und zu einem angrenzenden Fieberklee-Sumpf. Der LRT 6410 ist im Tal ein sehr seltener und schutzbedeutsamer Lebensraumtyp (hier eine von zwei Kleinflächen im Gebiet) an dessen Erhalt sich die Pflege vorrangig auszurichten hat.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW),</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,007 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,017 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,007 ha „Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden“ (6410), 0,017 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dactylorhiza maculata</i> agg., Geflecktes Knabenkraut Sa., RL *S</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Pfeifengraswiese</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> „Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410)“ (100%)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dactylorhiza maculata</i> agg., Geflecktes Knabenkraut Sa., RL *S</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,025 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,025 ha</p> <p>Flächenerhalt durch späte Mahd (Spätsommer-Herbst, möglichst ab 15.9.), vorzugsweise Handmahd entsprechend den Vertragsnaturschutz-Vorgaben für die strengste Extensivierungsstufe. Keinerlei Düngung, Herbizideinsatz oder den Standort verändernde Arbeiten (z.B. Verdichtung durch schwere Maschinen). Koordination und Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.</p> <p>teilweise umgesetzt - laufende Pflegemaßnahmen sofort Maßnahmenzuordnung: FFH- relevant</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00045	<u>Ausgangszustand:</u> Aus Binsen- und Teich-Schachtelhalm dominiertes Sumpfbiotop mit Fieberklee  <u>§42-Biotop(e):</u> Sümpfe, 2.2, 0,057 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,057 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Brenthis ino</i> , Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3 <i>Menyanthes trifoliata</i> , Fieberklee, RL 3	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Menyanthes trifoliata</i> , Fieberklee, RL 3	11.10 - gefährdete Pflanzenart fördern  <u>Fläche:</u> 0,057 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,057 ha  In einem begleitenden Monitoring ist die Entwicklung konkurrierender Vegetation und der Wasserstand im Blick zu halten um bei langfristig zu starker Absenkung Gegenmaßnahmen durchzuführen. Koordination und Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  geplant Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmezumordnung: Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00045	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,057 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,057 ha  Periodische Mahd nach Erfordernis. Eine zu starke Staudenbedeckung ist zu vermeiden.  teilweise umgesetzt - Fläche innerhalb einer Vertragsnaturschutz-Fläche sofort Maßnahmezumordnung: Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00046	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wertvolles Vegetationsmosaik der Feuchtwiesen mit stellenweise gegebenem Entwicklungspotenzial zu Pfeifengraswiesen (LRT 6410). Lokal sind auch Hochstaudenfluren mit Mädesüß in der Fläche vorhanden. Es besteht lokal die Möglichkeit einen weiteren Trittstein für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling zu entwickeln, von denen Einzeltiere nachgewiesen wurden. Ein etabliertes Vorkommen ist hier noch nicht bekannt.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW),</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,069 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,555 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,074 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,223 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,069 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,555 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,128 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,074 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,223 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Brenthis ino</i>, Mädesüß-Perlmutterfalter, RL 3 <i>Calopteryx virgo</i>, Blauflügel-Prachtlibelle, RL V <i>Cordulegaster boltonii</i>, Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3 <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S <i>Dactylorhiza maculata agg.</i>, Geflecktes Knabenkraut Sa., RL *S</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (80%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S</p>	<p>11.11 - gefährdete Tierart fördern</p> <p><u>Fläche:</u> 1,049 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,049 ha</p> <p>Zur Förderung der Ansiedlung der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge können bei früherer Nutzung als 15.09. Saumstreifen oder Inselflächen mit Großer Wiesenknopf jährlich alternierend ausgespart werden. Koordination und Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.</p> <p>geplant Beginn innerhalb 5 Jahren</p> <p>Maßnahmenzuordnung: FFH- dienlich</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00046	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (80%)  <u>Dem Lebensraumtyp 6410 entsprechende Flächen wurden gesondert gefasst. Das darüber hinaus bestehende Entwicklungspotenzial (bis zu 20%) ist auf der Maßnahmefläche zu nutzen.</u>	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 1,049 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,049 ha Mosaikartige Mahd, teils Handmahd entsprechend den teils kleinflächig vorhandenen Vorkommen und Eignungsbereichen. In Beständen, die zu den Pfeifengraswiesen hin tendieren, vorwiegend eine späte Mahd um die vorhandene LRT-Fläche weiter auszuweiten. Hochstaudenfluren mit Mädesüß sind verteilt in der Fläche als weiteres Habitatangebot (u.a. für Mädesüß-Perlmutterfalter) stehenzulassen, die Lage dieser nicht bewirtschafteten Inseln sollte aber alle paar Jahre wechseln und darf sich nicht auf besonders schutzwürdige magere Feuchtbereiche erstrecken. Koordination und Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  teilweise umgesetzt - laufender Vertragsnaturschutz sofort Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00047	<u>Ausgangszustand:</u> Im Bereich eines einmündenden Quellbachs wächst eine artenreiche Nasswiese (u.a. mit Geflecktem Knabenkraut) und an den Flanken artenreiches Magergrünland, das der Glatthaferwiese zuzurechnen ist. Es besteht lokal die Möglichkeit einen weiteren Trittstein für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling zu entwickeln, von denen Einzeltiere nachgewiesen wurden. Ein etabliertes Vorkommen ist hier noch nicht bekannt.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Kronenholzablagerung an ungeeignetem Standort (FW), liegender Baum auf Fläche (wurde nach Information der UNB im Mai 2020 entfernt, Generell ist das Ablagern von Material – wie auch Schlagabraum – eine starke Beeinträchtigung für die hier besonders schutzrelevanten Grünlandflächen und ist zu unterlassen)  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,076 ha artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3.6, 0,066 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,076 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,066 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Brenthis ino</i> , Mädesüss-Perlmutterfalter, RL 3 <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S, <i>Melanargia galathea</i> , Schachbrettfalter, RL V <i>Dactylorhiza maculata</i> agg., Geflecktes Knabenkraut Sa., RL *S	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,142 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,142 ha  Abgestimmte späte Handmäh auf <i>Maculinea</i> in Teilbereichen. Starker Standortgradient zwischen nass und trocken. Hier sind die nassen Bereiche v.a. auf das Vorkommen von <i>Dactylorhiza maculata</i> abzustimmen. In der Regel kann aber eine Herbstmäh unter Berücksichtigung von <i>Maculinea</i> erfolgen, Jahrweise differenzierte Pflege in Anpassung an die Artvorkommen sofern erforderlich. Hierzu Rückkopplung über ein Zielartenmonitoring (Flora/Fauna) im Rahmen der Gebietsbetreuung des RBN oder der Biologischen Station  sofort  Maßnahmezunordnung: FFH- relevant



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00047	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (50%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (50%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>  Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (50%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,142 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,142 ha  Entsprechend dem bewegten Relief ist eine jährliche späte Handmähd unter Erhalt und Optimierung des bestehenden LRT-Komplexes an Mager- und Feuchtgrünland durchzuführen. Bei entsprechender Eignung sollte zumindest auf Teilflächen die Mahd auf die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling angepasst werden (vor 1.6./ nach 15.9.) oder entsprechende Flächen werden bei einem Mahdzyklus ausgelassen und danach wieder genutzt zu werden. Koordination und Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station. Durchführung über hier aktive Vereine (RBN).  teilweise umgesetzt (laufender Vertragsnaturschutz) sofort Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00048	<u>Ausgangszustand:</u> Altbegradigte Strecke des Juchtbachs im Wald  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewässerausbau, Gewässergestaltung, naturnah (WA), teils verfallenes Profil eines altbegradigten Zustands  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,049 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Salmo trutta fario</i> , Bachforelle	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0) (100%)	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,050 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,049 ha  Die Wiedererlangung eines naturnahen und geschützten Zustandes hauptsächlich über die Eigendynamik des Gewässers. Punktuelle Maßnahmen ggf. nach Gewässerbegehung (Wasserverband RSK, Kreisbehörden UWB, UNB).  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00048	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> Cottus gobio, Groppe	6.36 - Totholz einbringen  <u>Fläche:</u> 0,050 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,049 ha  Bei Bedarf Maßnahmen zur punktuellen Entfesselung und Nutzung der natürlichen Gewässerdynamik zur Renaturierung. Punktuelle Entfesselungen oder das Einbringen von Totholz sind im Vorfeld mit der UWB und dem Wasserverband RSK abzustimmen. Letzterer (WV) könnte die Maßnahmen im Rahmen der Gewässerunterhaltung durchführen. Maßnahmenkoordination über den Kreis.  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00049	<u>Ausgangszustand:</u> Juchtbach in Auwaldstrecke weitgehend naturnah (aber teils altbegradigt und naturnah entwickelt); Teilstrecken mit mehr felsigen Substrat und Bewuchs von Unterwassermoosen können den Lebensraumtyp 3260 zugeordnet werden.  <u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,016 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,037 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,016 ha Fließgewässer (NFM0), 0,037 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Salmo trutta fario</i> , Bachforelle	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (50%)	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,053 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,053 ha  Keine Maßnahmen erforderlich, Veränderungen am Gewässer sind zu unterlassen.  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00050	<u>Ausgangszustand:</u> Juchtbach im Offenland, teils altbegradigte Schäden, teils Trittschäden in Weideparzellen, insgesamt aber noch als naturnah einzustufen. Bach pendelt zwischen den Talseiten und wird stellenweise von Erlen gesäumt. Oberlauf in sommerlichen Trockenphasen teils sehr geringe Wasserführung, weswegen nur eine geringe Eignung als Lebensraum schutzrelevanter Fische (Groppe) besteht.  <u>§42-Biotop(en):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,220 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,047 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,020 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,220 ha Fließgewässer (NFM0), 0,047 ha Fließgewässer (NFM0), 0,020 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Cordulegaster boltonii</i> , Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0) (100%)	6.4 - beschattende Gehölze entfernen  <u>Fläche:</u> 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha  Entwicklung von Ufergehölzen ist besonders entlang der Talflanken zielkonform. Die das Grünland querenden Strecken sollten zum Erhalt der Grünlandvernetzung aber relativ baumarm gehalten werden. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station; Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit dem den Kreisbehörden (UWB / UNB). Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00050	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha  Vermeidung von Beeinträchtigungen  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00051	<u>Ausgangszustand:</u> <p>Auwaldbereiche entlang des Juchtbachs. Im unteren Abschnitt vorwiegend aus Anpflanzungen hervorgegangen und meist mit Esche bestockt. Im oberen Abschnitt Erlendominanz. Direkter Überschwemmungseinfluss nur bachnah. Jedoch teils quellig und auf Nassstandorten. Die Baumstärken erreichen nur teilweise mittleres Baumholz. Die Strukturvielfalt ist gering. Der Anteil an eutrophen Stauden wie Brennesseln und Brombeere ist über weite Strecken recht hoch.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u>  Ausbreitung Problempflanzen, Rubus, Urtica - standörtlich bedingt, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW),</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u>  Auwälder, 4.2, 1,013 ha  Auwälder, 4.2, 0,092 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u>  Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 1,013 ha  Erlen-Eschen-Auenwälder (91E0, Typ B, Prioritärer Lebensraum), 0,092 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>  Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u>  Auwälder (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>  Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)</p>	<p>1.21a - Totholz entwickeln (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,106 ha  <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,106 ha</p> <p>Aufgrund natürlicher Prozesse</p> <p>geplant  Beginn innerhalb 10 Jahren</p> <p>Maßnahmezumordnung: FFH-relevant</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00051	<u>Ausgangszustand:</u> <p>siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u>  Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,106 ha  <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,106 ha</p> <p>Klärung der nutzungsrechtlichen Voraussetzungen über den Kreis</p> <p>geplant  Beginn innerhalb 10 Jahren  Maßnahmezumordnung: FFH-relevant</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00052	<u>Ausgangszustand:</u> Magergrünland innerhalb einer hofnahen Feuchtweide die als Fragmentgesellschaft noch dem Borstgrasrasen (LRT 6230) zuzuordnen ist. Da diese nicht einmal 100m <sup>2</sup> große Fläche die einzige dieses Lebensraumtyps ist, kommt der Fläche ein hoher Sicherungsrang zu. Der LRT ist aber zu optimieren und nach außen zu erweitern.  <u>§42-Biotop(en):</u> Borstgrasrasen, 3,5, 0,010 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,010 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (100%)	5.4 - Beweidung (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,010 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,010 ha  Beweidung in angepasster geringer Besatzstärke unter Vermeidung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen und einem zu starken Vertritt. Ggf. Nachmahd. Zurückdrängung aufkommender Gehölze. Sofern nicht in Beweidung zu erhalten über Handmahd pflegen. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station  geplant - Teil einer größeren Vertragsnaturschutz-Fläche sofort Maßnahmezumordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00053	<u>Ausgangszustand:</u> Artenreiche Nassweide auf teils qualligen, teils recht magerem Böden. Aufgrund der Tatsache, dass in diesem Bereich Magergrünland dem Borstgrasrasen zugeordnet wurde, sollte versucht werden, den LRT 6230 an geeigneten Stellen dieser Fläche zu vergrößern.  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,178 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,178 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (90%) Borstgrasrasen (10%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (90%) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (10%)  Die als Borstgrasrasen schon einzustufenden Flächen wurden auskartiert. Ein vermutlich nur geringfügig darüber hinaus bestehendes Entwicklungspotenzial auf LRT 6230 ist möglichst auszuschöpfen. Die Hauptfläche liegt aber im Vegetationsbestand des Calthions.	5.4 - Beweidung (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,178 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,178 ha  Beweidung in geringer Besatzstärke unter Vermeidung von Einträgen in Einklang mit den Vorgaben nach Vertragsnaturschutz für die Extensivierungsstufe 2. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station  Maßnahme teilweise umgesetzt  Fläche ist bereits Teil eines größeren, im Vertragsnaturschutz geförderten Schrages sofort Maßnahmezumordnung: FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00054	<u>Ausgangszustand:</u> Gehölzbestand an der nördlichen Talflanke des Juchtbachtals vorwiegend Stangenholz bis geringmächtiges Baumholz. Aufgrund der Bewaldung des unteren Juchtbachtals stellt dieser Gehölzriegel eine zusätzliche Vernetzungsbarriere des inzwischen isolierten Grünlandes im Juchtbachtal dar  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,313 ha noch kein LRT, 0,059 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hecke  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) (100%)	2.12 - Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen  <u>Fläche:</u> 0,371 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,371 ha  Der Gehölzbestand soll als Böschungshecke bzw. niederwaldartig entwickelt und gepflegt werden um eine Verbindung zu den straßenparallelen breiten Säumen und dem isolierten Grünland der Aue herzustellen. Damit soll die Isolationswirkung etwas gemindert werden. Hecke abschnittsweise (ca. 100 m Abschnitte alternierend) auf den Stock setzen. Koordination und Maßnahmenplanung im Rahmen der Gebietsbetreuung des Kreises  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezuordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00055	<u>Ausgangszustand:</u> Grünland feuchter bis frischer Standorte im Juchtbachtal, teils artenreich und die Kriterien als gesetzlich geschütztes Magergrünland erreichend. Es wurde im Tal eine Vielzahl schutzrelevanter Schmetterlinge nachgewiesen. Traditionell als extensiv Weide genutzt. Der südöstlichste Schlag liegt schon länger brach.  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,387 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,177 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,316 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,105 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,387 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,177 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,316 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (90%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (10%) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (90%)	5.4 - Beweidung (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,984 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,984 ha  Extensive Beweidung ohne Nährstoffzufuhr oder Biozideinsatz gemäß den Vertragsnaturschutz-Richtlinien (2. Extensivierungsstufe)  teilweise umgesetzt - laufender Vertragsnaturschutz sofort  Maßnahmezuordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00056	<u>Ausgangszustand:</u> Orchideenreiches Feuchtgrünland mit hohem Staudenanteil welches schon länger in später Mahd (vorwiegend Handmahd) gepflegt wird.  <u>§42-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,321 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,321 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dactylorhiza maculata</i> agg., Geflecktes Knabenkraut Sa., RL *S <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL 3S	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)	10.27 - Problempflanzen bekämpfen  <u>Fläche:</u> 0,321 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,321 ha  Zurückdrängung von randlich eindringendem Adlerfarn im Bedarfsfall im Zuge der Biotoppflege. So erforderlich auch über einen weiteren früh gelegenen Mahdtermin in Problembereichen  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00056	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL 3S <i>Dactylorhiza maculata</i> agg., Geflecktes Knabenkraut Sa., RL *S	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,321 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,321 ha  Extensive naturschutzorientierte Biotoppflege vorwiegend in Handmahd (späte Mahd). Das Gelände ist nicht mit schweren Fahrzeugen befahrbar. Durchführung über Vereine (RBN), Gemeinde Windeck (westliche Teilfläche) oder extern beauftragte Unternehmen. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station; Maßnahmenkoordination über den Kreis  teilweise umgesetzt laufende Pflegemaßnahmen sofort Maßnahmezumordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00057	<p><u>Ausgangszustand:</u> Durch Grauweiden dominierter Sumpfwaldbereich im Bereich des Zuflusses zweier Bäche. Aus faunistischen Gründen besteht ein Interesse den Zustand als Grauweidengebüsch zu erhalten.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,059 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0), 0,059 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p>	<p>2.15 - Kleingehölze pflegen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,059 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,059 ha</p> <p>Bei Bedarf sind Auslichtungen von Überhältern durchzuführen. Ansonsten freie Entwicklung. Monitoring und ggf. Durchführung durch örtliche Vereine (RBN). Bedarfsweise Umsetzung in Abstimmung mit dem den Kreisbehörden (UWB / UNB). Das Entfernen von Ufergehölzen in einem fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen nach §38 (4) WHG ist von einer Befreiung der Unteren Wasserbehörde abhängig (§38 (5) WHG).</p> <p>geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezugehörigkeit: Nur NSG-relevant</p>
Osiris-Kennung: MAS-SU-00058	<p><u>Ausgangszustand:</u> Magergrünland im Gradient zwischen Heidevegetation und Calthion-Feuchtgrünland. Teilweise als Glatthaferwiese ausgeprägt. Pflege über örtliche Vereine (RBN)</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,170 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p> <p><u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (50%) Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (50%)</p>	<p>8.17 - Mahd (landw FI)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,170 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,170 ha</p> <p>Extensive Mahd in hängigem Gelände ohne Eintrag von Nährstoffen und Bioziden entsprechend den Vorgaben des Vertragsnaturschutz (Extensivierungsstufe 2) über eine ein bis zweischürige Pflegemahd. Im Kontakt zu der Heidefläche besteht zu nutzendes Entwicklungspotenzial zum LRT 6230 (Borstgrasrasen). Durchführung über Verbände (RBN) oder örtliche Landwirte. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.</p> <p>teilweise umgesetzt laufende Pflege sofort Maßnahmezugehörigkeit: FFH- relevant</p>
Osiris-Kennung: MAS-SU-00059	<p><u>Ausgangszustand:</u> Kleine Heidefläche um eine ältere Eiche herum, die schon länger über den Verein RBN gepflegt wird.</p> <p><u>§42-Biotop(e):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden, 3.4, 0,045 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Trockene Heidegebiete (4030), 0,045 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) (100%)</p>	<p>10.27 - Problempflanzen bekämpfen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha</p> <p>Zurückdrängung des Adlerfarns bei Bedarf im Rahmen der periodischen Pflege</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezugehörigkeit: FFH-relevant</p>



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00059	Ausgangszustand:  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) (100%)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR)  <u>Fläche:</u> 0,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha  Gehölzentfernung nach Bedarf im Rahmen der periodischen Pflege  sofort Maßnahmezurordnung: FFH-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00059	Ausgangszustand:  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) (100%)	4.11 - Mahd (Heide/TR)  <u>Fläche:</u> 0,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha  Schonende Handmahd in mehrjährigen Abstand nach Bedarf. Verhinderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen. Beachtung einer ausreichenden Schnitthöhe zur Regeneration der Heide. Durchführung Naturschutzverein (RBN)  teilweise umgesetzt laufende Pflege sofort Maßnahmezurordnung: FFH-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00060	Ausgangszustand: Waldrandsaum mit dominierender trockener Heide in exponierter Lage. Die vom Aussterben bedrohte biotoptypische Heidekraut-Erdeule ist hier vorkommend und bei der Pflege zu berücksichtigen. Diese wurde auch schon in der Vergangenheit direkt vom Kreis beauftragt und ist so fortzuführen. Regional wichtiges Trittsteinbiotop für typische Arten des LRT 4030  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Habitats für ausgewählte Tierarten (NHAB), 0,560 ha noch kein LRT, 0,022 ha noch kein LRT, 0,011 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Xestia agathina</i> , Heidekraut-Erdeule, RL 1	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Xestia agathina</i> , Heidekraut-Erdeule, RL 1 <i>Lacerta agilis</i> , Zauneidechse, RL 2	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR)  <u>Fläche:</u> 0,593 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,593 ha  Bei Bedarf unter Beachtung faunistischer Strukturparameter im Rahmen der periodischen Pflegemaßnahmen.  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezurordnung: FFH- relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00060	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-S42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Xestia agathina</i> , Heidekraut-Erdeule, RL 1 <i>Lacerta agilis</i> , Zauneidechse, RL 2	4.11 - Mahd (Heide/TR)  <u>Fläche:</u> 0,593 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,593 ha  Offenhaltungspflege und Mahd zur Heideregeneration bei Bedarf. Beachtung faunistisch notwendiger Strukturparameter-Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station; Maßnahmenkoordination mit externer Vergabe über den Kreis.  teilweise umgesetzt sofort Maßnahmezunordnung: FFH- relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00061	<u>Ausgangszustand:</u> Wegböschung mit sekundärer Vegetation der Feinschutthalde und dominantem Aspekt des Acker-Hohlzahn. Bedeutung auch als Trittsteinbiotop in der Offenlandvernetzung.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Block- und Schutthalde (NGB0), 0,086 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> sekundäre Silikat-Blockschutt- / Feinschutthalde  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kieselhaltige Schutthalde des Berglandes (8150) (100%)  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Galeopsis segetum</i> , Saat-Hohlzahn, RL 3	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR)  <u>Fläche:</u> 0,086 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,086 ha  Offenhaltungspflege nach Bedarf. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station; Maßnahmenkoordination mit externer Vergabe über den Kreis.  teilweise umgesetzt Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00062	<u>Ausgangszustand:</u> Stolleneingang der nicht begehbar ist durch kleine Öffnung. Möglicherweise Offenhaltung durch periodische Nutzung von Fuchs und anderen Tieren. Eignung als Überwinterungshabitat von Feuersalamander und Tagesquartier für Fledermäuse (bisher keine Nachweise). Ob eine Eignung als Winterquartier besteht kann nicht beurteilt werden. Der Stollen scheint nach kurzer Strecke verschüttet zu sein.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Habitate für ausgewählte Tierarten (NHAB), 0,001 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Stollen  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitate für ausgewählte Tierarten (NHAB) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Chiroptera spec.</i> , Fledermaus (unbestimmt) <i>Salamandra salamandra</i> , Feuersalamander	11.16 - Höhlen, Stollen erhalten, sichern (Artens)  <u>Fläche:</u> 0,001 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,001 ha  Verhinderung des Verschüttens zum Erhalt der Quartierfunktion; Periodische Zustandskontrolle und ggf. Freigraben. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station oder örtlichen Vereinen (RBN);  geplant Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00063	<u>Ausgangszustand:</u> Blütenreiche Magerweide an einem süd-exponierten Hang, der als extensive Rinderweide bewirtschaftet wird. Trittsteinbiotop in der Offenlandvernetzung.  <u>§42-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 1,245 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 1,245 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (100%)	5.4 - Beweidung (Grünl)  <u>Fläche:</u> 1,245 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,245 ha  Extensive Beweidung unter 2 GV/ha entsprechend den Vertragsnaturschutz-Vorgaben (Extensivierungsstufe 2); Verhinderung einer zu starken Vertrittwirkung sowie von Nährstoff und Herbizideinsatz. Monitoring und Vertragskoordination im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  teilweise umgesetzt sofort Maßnahmezunordnung: FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00064	<u>Ausgangszustand:</u> Kleiner Quellbachsiefen mit randlichen Gebüsch, vorwiegend Hasel  <u>§42-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,003 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,003 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsch, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,034 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (10%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsch, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) (90%) Fließgewässer (NFM0) (10%)	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,036 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,036 ha  Der Quellbach ist vor Vertritt zu schützen und nicht in die Weidefläche einzubeziehen. Die randlich schützenden Gehölze weitgehend einer freien Entwicklung überlassen. Bei Bedarf leichter Rückschnitt ohne eine starke Freistellung  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00065	<u>Ausgangszustand:</u> Blütenreiche magere Glatthaferwiese mit hohem Untergrasanteil  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,787 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (100%)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)	8.17 - Mahd (landw FI)  <u>Fläche:</u> 0,787 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,787 ha  1-2-schürige Mahdnutzung gemäß Vertragsnaturschutz-Bedingungen Extensivierungsstufe 2 (ohne Eintrag von Nährstoffen, keine Herbizide, Bodenbearbeitung). Monitoring und Koordination im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station in Zusammenarbeit örtlicher Landwirte  teilweise umgesetzt laufende Pflege sofort Maßnahmezunordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00066	<u>Ausgangszustand:</u> Leicht terrassierte Grünlandbrache in hängiger Lage, wohl ehemaliges Magergrünland. Eine nach bestehendem Vertragsnaturschutz vorgesehene Mahdpflege ist nicht erkennbar. Zufahrten sind auch seit Jahren scheinbar nicht mehr benutzt und verwachsen. Auf der zu einem hohen Teil von Brachezeigern dominierten Fläche kommt frequent der Große Wiesenknopf vor. Die hiermit verbundene Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling konnte in einem Einzelexemplar nachgewiesen werden. Eine reproduzierende Population ist bislang nicht bekannt.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW),  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,649 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	10.27 - Problempflanzen bekämpfen  <u>Fläche:</u> 0,649 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,649 ha  Zurückdrängung von randlich einwachsendem Adlerfarn und anderen Problempflanzen (z.B. Brennnessel, Distel) durch angepasste Pflege bei Bedarf im Rahmen der Pflegemaßnahmen, teils durch zusätzliche frühere Termine  Maßnahmezumordnung: FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00066	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,649 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,649 ha  Handmäh auf Teilflächen mit Großem Wiesenknopf (insbesondere auf den mittleren Hangbereichen) für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling gemäß den Vorgaben * . Frühjahrsmäh vor dem 01.06 (in Absprache 15.6.); Sommermäh ab 15.09.; Schnitthöhe über 10-15 cm; Umsetzung über die Gebietsbetreuung der Biologischen Station. (* <a href="https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948">https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948</a> )  geplant Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00066	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,649 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,649 ha  Von der Flächeneignung her vorwiegend 1-2-malige Beweidung in kurzen Zeiträumen oder Mahd zur Optimierung einer artenreichen Glatthaferwiese; Alternativ Mahd. Dabei Aussparung von Teilflächen, die auf die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling hin gepflegt werden. Zurückdrängung von Problempflanzen oder Brachezeiger im Rahmen der Nutzung. Monitoring und Maßnahmenkoordination (ggf. mit örtlichen Landwirten) im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  geplant Beginn innerhalb 5 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00067	<u>Ausgangszustand:</u> Einer Obstwiese nahestehende Fläche, vorwiegend mit Eßkastanie, daneben Obstbaumsorten; Krautschicht schütter durch Beschattung  <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze (FW),  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,076 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Streuobstweide	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,076 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,076 ha  Grünlandpflege durch Beweidung oder Mahd entsprechend der angrenzenden Pflege. Koordination und Umsetzung im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00067	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Streuobstweide	2.23 - Obstbäume anpflanzen  <u>Fläche:</u> 0,076 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,076 ha  Nachpflanzen regional angepasster hochstämmiger Sorten, vorwiegend Apfel. Umsetzung im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00067	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Streuobstweide	2.24 - Obstbaumpflege  <u>Fläche:</u> 0,076 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,076 ha  Erhaltungspflege der bestehenden, Erziehungsschnitte von neuen Pflanzen; Umsetzung im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00067	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Streuobstweide  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Obstbaumbestände (NHK0) (100%)	2.5 - Bestockungsgrad absenken (Gehö)  <u>Fläche:</u> 0,076 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,076 ha  Reduzierung eines Teils der Esskastanie zugunsten von eigentlichen Obstbäumen bei lichterer Stellung; Koordination und Maßnahmenplanung im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  geplant Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: Nur NSG-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00068	Ausgangszustand: Etwa 20 m hoher Eichen-Buchenhochwald ohne ausgeprägte Krautschicht, der überwiegend geringes bis mittleres Baumholz aufweist.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,305 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchennischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,305 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,305 ha  Neben der Eiche ist eine Förderung der Buche anzustreben. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezunordnung: FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00068	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,305 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,305 ha  Durch diese Maßnahme kann eine Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere Totholz erreicht werden.  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00068	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,305 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,305 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften.  Beginn innerhalb 10 Jahren Maßnahmezumordnung: FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00069	Ausgangszustand: Eichen-Buchen-Hainbuchen-Mischwald mit starker Verjüngung der Buche in der Strauchschicht.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,782 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,782 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,782 ha  Als konkurrenzkräftige Art wird der Anteil der Buche am Bestand zunehmen und der Erhaltungszustand gesichert. Langfristig wird sich der Erhaltungszustand bezüglich der Struktur verbessern. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00069	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,782 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,782 ha  Durch natürliche Entwicklung wird der Anteil der Buche gefördert. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00070	<u>Ausgangszustand:</u> Durch das Eschentriebsterben stark geschädigter Eschenbestand mit geringem Baumholz. Die Kronenauflichtung hat zu einem hohen Deckungsgrad der Krautschicht geführt, in der die Brombeere dominiert.  <u>§42-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,149 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,149 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eschenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,149 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,149 ha  Durch Voranbau mit Schwarz-Erlen oder lokal Esche kann der Lebensraumtyp weiterhin erhalten werden. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00070	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eschenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,149 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,149 ha  Durch Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze, insbesondere Fichten, kann der Erhaltungszustand erhalten und verbessert werden.  Sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00071	<u>Ausgangszustand:</u> Magerer Wiesenstreifen entlang eines Wirtschaftsweges.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,054 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,054 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,054 ha  Zur Sicherung des Erhaltungszustandes ist die Fläche weiterhin zu mähen. Die Vorgaben des Vertragsnaturschutz (Extensivierungsstufe 2) sollten eingehalten werden. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  sofort  <u>Maßnahmezuidnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00072	<u>Ausgangszustand:</u> Ehemalig als Niederwald genutzter Buchen-Eichenwald mit geringem bis mittlerem Baumholz.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 2,186 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.16 - Niederwaldartige Nutzung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 2,186 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,186 ha Suchraum  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Die Schlagfläche sollte jeweils eine Größe von etwa 0,5 ha umfassen. Größere Einzelbäume können als Überhälter belassen werden. Die Schlagflächen sollten aneinandergrenzen und etwa alle 4 bis 5 Jahre freigemacht werden, so dass für die Einzelflächen eine Umtriebszeit von 20 bis 30 Jahren besteht. Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen auf den angrenzenden Birken- und Fichtenparzellen durchzuführen. Die Anlage und der Erhalt eines gut strukturierten Waldrandes ist zu berücksichtigen. Die Maßnahme sollte im Zuge der Waldbewirtschaftung durch den Eigentümer geführt werden.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezuidnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00072	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anarta myrtilli</i> , Heidekrauteulchen, RL 3 <i>Lycophotia porphyrea</i> , Kleine Heidekrauteule <i>Argynnis paphia</i> , Kaisermantel, RL V <i>Satyrium ilicis</i> , Brauner Eichenzipfelfalter, RL 1 <i>Braunes Ordensband</i> , <i>Minucia lunaris</i> , RL 2	1.8 - historische Waldbewirtschaftung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 2,186 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,186 ha Suchraum  Wiederaufnahme der Niederwaldnutzung besonders zur Förderung des Lebensraumes typischer seltener und gefährdeter Schmetterlingsarten. Fünf Arten werden exemplarisch als Zielart aufgeführt.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00073	<u>Ausgangszustand:</u> Dicht stehender Fichtenforst mit geringem Baumholz und fast ohne Unterwuchs.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,175 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.16 - Niederwaldartige Nutzung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 0,175 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,175 ha Suchraum  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Die Schlagfläche sollte die gesamte Maßnahmenfläche umfassen und in die Rotation der Nutzung der angrenzenden Birken- und Eichenwälder integriert werden. Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen in den angrenzenden Eichen- und Birkenwäldern durchzuführen. Die Anlage und der Erhalt eines gut strukturierten Waldrandes ist zu berücksichtigen. Die Maßnahme sollte im Zuge der Waldbewirtschaftung durch den Eigentümer geführt werden.  Beginn nach 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00073	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,175 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,175 ha  Die von den Fichten freigestellte Fläche ist mit Eichen und Birken zu bepflanzen, wobei bei der Birke auch eine natürliche Ansiedlung möglich ist.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00073	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,175 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,175 ha  Die Fichten sind zur Begründung eines Niederwaldes zu entfernen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00074	<u>Ausgangszustand:</u> Durch Sukzession im Bereich eines Bergwerksgeländes entstandener junger Birkenwald mit einzelnen Überhältern.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 1,009 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.16 - Niederwaldartige Nutzung  <u>Fläche:</u> 1,009 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,009 ha  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Die Schlagfläche sollte jeweils eine Größe von etwa 0,5 ha umfassen. Größere Einzelbäume können als Überhälter belassen werden. Die Schlagflächen sollten aneinandergrenzen und etwa alle 4 bis 5 Jahre freigemacht werden, so dass für die Einzelflächen eine Umtriebszeit von 20 bis 30 Jahren besteht. Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen in den angrenzenden Fichten- und Eichenwäldern durchzuführen. Die Anlage und der Erhalt eines gut strukturierten Waldrandes ist zu berücksichtigen. Die Maßnahme wird im Zuge eines Ökokontos von der Eigentümerin (Gemeinde) durchgeführt. Unregelmäßige Zustandskontrolle durch den Kreis.  Beginn innerhalb 10 Jahren_  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00075	<u>Ausgangszustand:</u> Lichter Kiefernwald mit mittlerem Baumholz auf magerem, trockenem Standort. Krautschicht grasig mit Zwergstrauchanteil. Eingestreut sind im Bestand einzelne Buchen und Sandbirken.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,179 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR)  <u>Fläche:</u> 0,180 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,179 ha  Zum Erhalt der Heidefläche ist alle 3 bis 5 Jahre der Gehölzaufwuchs zu entfernen. Weitergehende Maßnahmen zur Optimierung der Heidefläche sind bei Bedarf festzulegen. Die Maßnahme wird im Zuge eines Ökokontos von der Eigentümerin durchgeführt. Unregelmäßige Zustandskontrolle durch den Kreis.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00075	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren  <u>Fläche:</u> 0,180 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,179 ha  Im Bereich eines ehemaligen Bergwerkgeländes sind angrenzend an eine vorhandene Calluna-Heidefläche weitere Heideflächen zu entwickeln. Durch die angrenzende Heidefläche ist die Besiedlung der Fläche mit typischen Heidearten möglich. Die Maßnahme wird im Zuge eines Ökokontos von der Eigentümerin durchgeführt. Unregelmäßige Zustandskontrolle durch den Kreis.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00075	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.20 - Wald in Heide umwandeln  <u>Fläche:</u> 0,180 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,179 ha  Zur Ausdehnung der angrenzenden Heidefläche sollte dieser Waldbestand in eine Heidefläche umgewandelt werden. Durch Auslichtung des Waldbestandes ist die Ansiedlung von Heidekraut zu fördern. Regelmäßige Entbuschungsmaßnahmen sind vorzusehen. Die Maßnahme wird im Zuge eines Ökokontos von der Eigentümerin durchgeführt. Unregelmäßige Zustandskontrolle durch den Kreis.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00075	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,180 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,179 ha  Zur Entwicklung einer Heidefläche ist der Bestockungsgrad abzusenken, einzelne Altbäume an Kiefern sollten zur Strukturanreicherung erhalten bleiben. Die Maßnahme wird im Zuge eines Ökokontos von der Eigentümerin durchgeführt. Unregelmäßige Zustandskontrolle durch den Kreis.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00076	<u>Ausgangszustand:</u> Calluna-Heide mit einzelnen angesamten Birken und Kiefern im Bereich eines ehemaligen Bergwerksgeländes.  <u>§42-Biotop(e):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden, 3.4, 0,066 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Trockene Heidegebiete (4030), 0,066 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR)  <u>Fläche:</u> 0,066 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,066 ha  Zum Erhalt der Heidefläche ist regelmäßig der Gehölzaufwuchs zu entfernen. Weitergehende Maßnahmen zur Verjüngung der Heidefläche sind erst bei Bedarf durchzuführen. Die Maßnahme wird im Zuge eines Ökokontos von der Eigentümerin durchgeführt. Unregelmäßige Zustandskontrolle durch den Kreis.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00077	<u>Ausgangszustand:</u> Offene Silikatschutthalde im Bereich eines ehemaligen Bergwerksgeländes.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,084 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> sekundäre Silikat-Blockschutt- / Feinschutthalde  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kieselhaltige Schutthalden des Berglandes (8150) (100%)	7.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Pion,Fels)  <u>Fläche:</u> 0,084 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,084 ha  Silikatschutthalde ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Im Bedarfsfall sind bei starkem Zuwachsen der Flächen Freistellungen erforderlich. Die Maßnahme wird im Zuge eines Ökokontos von der Eigentümerin durchgeführt. Unregelmäßige Zustandskontrolle durch den Kreis.  Sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00078	<u>Ausgangszustand:</u> Offene Silikatschutthalde im Bereich eines ehemaligen Bergwerksgeländes.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,069 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> sekundäre Silikat-Blockschutt- / Feinschutthalde  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kieselhaltige Schutthalden des Berglandes (8150) (100%)	7.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Pion,Fels)  <u>Fläche:</u> 0,069 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,069 ha  Die Silikatschutthalde ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Im Bedarfsfall sind bei starkem Zuwachsen der Flächen Freistellungen erforderlich. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring ist im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station durchzuführen. Maßnahmenbetreuung mit externer Vergabe über den Kreis.  Sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00079	<u>Ausgangszustand:</u> Buchen-Eichenmischwald mit geringem bis mittlerem Baumholz und starker Naturverjüngung der Buche in der Strauchschicht.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,913 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,913 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,913 ha  Einzelstammweise Entnahme nicht lebensraumtypischer Fichten und Kiefern im Rahmen der Bewirtschaftung.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00079	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,913 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,913 ha  Neben der Eiche ist eine Förderung der Buche durch Naturverjüngung anzustreben. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00079	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,913 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,913 ha  Durch diese Maßnahme kann eine Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere Totholz erreicht werden.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00079	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,913 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,913 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00080	<u>Ausgangszustand:</u> Eichen-Buchenwald mit geringem bis mittlerem Baumholz mit Naturverjüngung der Buche und einzelnen Fichten.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,128 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (100%)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,128 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,128 ha  Einzelne Buchen und Eichen sind zur Entwicklung von Altholz zu erhalten und aus der Nutzung zu nehmen.  Sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00080	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben  :	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (100%)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,128 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,128 ha  Einzelstammentnahme der nicht lebensraumtypischen Fichte im Rahmen der Bewirtschaftung.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00080	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (100%)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,128 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,128 ha  Die in Ansätzen bereits vorhandene Naturverjüngung der Buche ist im Rahmen der Bewirtschaftung zu fördern.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00080	<u>usgangszustand:</u>  siehe oben	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (100%)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,128 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,128 ha  Naturnahe Bewirtschaftung des Bestandes durch Einzelstammentnahme in längeren Zeitabständen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00081	<u>Ausgangszustand:</u> Waldstreifen mit Eichen-Buchenwald mit überwiegend geringem bis mittlerem Baumholz in Hanglage und starker Verjüngung der Buche in der Krautschicht.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,216 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,216 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,216 ha  Als konkurrenzkräftige Art wird der Anteil der Buche am Bestand zunehmen und der Erhaltungszustand gesichert. Langfristig wird sich der Erhaltungszustand bezüglich der Struktur verbessern. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00081	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,216 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,216 ha  Durch natürliche Entwicklung wird der Anteil der Buche gefördert. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00082	<u>Ausgangszustand:</u> Vorwald überwiegend aus Buche und Sandbirke mit einzelnen Überhältern aus Eiche, Buche und Fichte.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,758 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,759 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,758 ha  Der Vorwald sollte durch natürliche Entwicklung sich zu einem geschlossenen Buchenwald ausbilden. Überhälter bleiben erhalten.  Sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00083	<u>Ausgangszustand:</u> Dichter Buchenwald im Dickungstadium in Hanglage.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,486 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.22 - vertikale und horizontale Strukturen fördern  <u>Fläche:</u> 0,486 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,486 ha  Ein Teil der zur Auflichtung gefällten Bäume ist als Totholz zur Strukturanreicherung zu belassen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00083	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,486 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,486 ha  Der dichte Bestand ist im Rahmen der Bewirtschaftung zur Förderung der Krautschicht aufzulichten.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00084	<u>Ausgangszustand:</u> Eichen-Buchenwald mit überwiegend geringem bis mittlerem Baumholz in Hanglage. Einige mehrstämmige Bäume deuten auf ehemalige Niederwaldnutzung hin.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,874 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,874 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,874 ha  Zur weiteren Strukturanreicherung mit Totholzentwicklung sollte der Waldbestand in Hanglage und abseits von Zuwegungen der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00085	<u>Ausgangszustand:</u> Mischwald aus Buche, Eiche und einzelnen Kiefern mit überwiegend geringem bis mittlerem Baumholz.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,107 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,107 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha  Die Kiefern sind sukzessive zur Verbesserung des Erhaltungszustandes zu entfernen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00085	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,107 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha  Durch diese Maßnahme kann eine Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere Totholz erreicht werden.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00085	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,107 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00086	Ausgangszustand: Eichen-Buchen-Hallenwald mit geringem, mittlerem und starkem Baumholz. Vier Teilbereiche.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,158 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,961 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,119 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,119 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften. Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00086	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,119 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,119 ha  Durch diese Maßnahme kann eine Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Alt- und Totholzanteils, erreicht werden.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00086	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,119 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,119 ha  Ältere Bäume im Bestand sollten erhalten werden, da sie am besten für die Entstehung von starkem Baum- sowie Totholz geeignet sind.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00087	Ausgangszustand: In den krautigen Böschungstreifen entlang der Straße sind vereinzelt Pflanzen oder Trupps des Großen Wiesenknopfs zu finden, die dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling als Trittsteine bzw. Vernetzungsstrukturen dienen.	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,166 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,166 ha  Mahd gemäß den Vorgaben * für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Unterhaltung von Böschungen). Mindestens einmalige Mahd nach 15.09.; Schnitthöhe über 10-15 cm; Einsatz leichter Mähgeräte oder von der Straße aus, abschnittsweise ungemähte Bereiche stehen lassen, Abfuhr des Mahdgutes erst nach 3-5 Tagen. Bei zweimaliger Mahd Frühjahrsmahd vor dem 01.06. (in Absprache bis 15.6. gemäß einer Höhenlage von knapp unter 200 m). (* <a href="https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948">https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948</a> )  modifiziert umgesetzt sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00088	<u>Ausgangszustand:</u> In den krautigen Böschungstreifen entlang der Straße sind vereinzelt Pflanzen oder Trupps des Großen Wiesenknopfs zu finden, die dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling als Trittsteine bzw. Vernetzungsstrukturen dienen.	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,294 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,294 ha  Mahd gemäß den Vorgaben * für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Unterhaltung von Böschungen). Mindestens einmalige Mahd nach 15.09.; Schnitthöhe über 10-15 cm; Einsatz leichter Mähgeräte oder von der Straße aus, abschnittsweise ungemähte Bereiche stehen lassen, Abfuhr des Mahdgutes erst nach 3-5 Tagen. Bei zweimaliger Mahd Frühjahrsmahd vor dem 01.06. (in Absprache bis 15.6. gemäß einer Höhenlage von knapp unter 200 m). (* <a href="https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948">https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948</a> )  modifiziert umgesetzt sofort  <u>Maßnahmezunordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00089	<u>Ausgangszustand:</u> In den krautigen Böschungstreifen entlang der Straße sind vereinzelt Pflanzen oder Trupps des Großen Wiesenknopfs zu finden, die dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling als Trittsteine bzw. Vernetzungsstrukturen dienen.	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S  <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	11.11 - gefährdete Tierart fördern  <u>Fläche:</u> 0,064 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,064 ha  Mahd gemäß den Vorgaben * für die Zielart Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Unterhaltung von Böschungen). Mindestens einmalige Mahd nach 15.09.; Schnitthöhe über 10-15 cm; Einsatz leichter Mähgeräte oder von der Straße aus, abschnittsweise ungemähte Bereiche stehen lassen, Abfuhr des Mahdgutes erst nach 3-5 Tagen. Bei zweimaliger Mahd Frühjahrsmahd vor dem 01.06. (in Absprache bis 15.6. gemäß einer Höhenlage von knapp unter 200 m). (* <a href="https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948">https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/schmetterlinge/schutzziele/107948</a> )  modifiziert umgesetzt sofort  <u>Maßnahmezunordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00090	<u>Ausgangszustand:</u> Eichenbuchenwald mit überwiegend geringem Baumholz, frühere Niederwaldwirtschaft. Ca. 15 % starkes Baumholz.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,616 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,616 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00090	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,616 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Alt- und Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00090	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,616 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften. Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00090	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,616 ha  Ältere Bäume im Bestand sollten erhalten werden, da sie am besten für die Entstehung von starkem Baum- sowie Totholz geeignet sind.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00091	Ausgangszustand: Eichenmischwald mit Buche und Waldkiefer, Verjüngung der Buche in der Strauch- und Krautschicht, überwiegend geringes Baumholz. Diese Fläche liegt zwischen 2 Teilflächen des LRT 9110.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,106 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,106 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,106 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Alt- und Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands des entwickelten LRT 9110.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00091	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,106 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,106 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands des entwickelten LRT 9110.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00091	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,106 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,106 ha  Der Anteil der Waldkiefer ist sukzessive im Rahmen der Bewirtschaftung zu senken. Die Maßnahme dient zur Entwicklung des LRT 9110.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00091	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,106 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,106 ha  Die Naturverjüngung der Buche in Strauch- und Krautschicht ist im Rahmen der Bewirtschaftung zu fördern. Die Maßnahme dient zur Entwicklung des LRT 9110.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00092	Ausgangszustand: Buchenwald, ehemalige Niederwaldnutzung, überwiegend geringes Baumholz, geringer Anteil starkes Baumholz  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,934 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,934 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,934 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Strukturreichtums, insbesondere des Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00092	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,934 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,934 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Strukturreichtums, insbesondere des Alt- und Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00092	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,934 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,934 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften. Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00092	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,934 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,934 ha  Ältere Bäume im Bestand sollten erhalten werden, da sie am besten für die Entstehung von starkem Baum- sowie Totholz geeignet sind.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00093	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei Parzellen mit Eichen-Buchenwald, durchgewachsene Niederwälder, überwiegend geringes Baumholz, geringer Anteil starkes und mittleres Baumholz.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,736 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,279 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Phylloscopus sibilatrix</i> , Waldlaubsänger, RL 3	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,015 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,015 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmenzuordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00093	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,015 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,015 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Alt- und Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmenzuordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00093	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,015 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,015 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften. Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmenzuordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00093	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,015 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,015 ha  Ältere Bäume im Bestand sollten erhalten werden, da sie am besten für die Entstehung von starkem Baum- sowie Totholz geeignet sind.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00094	Ausgangszustand: Nadelwaldparzelle zwischen 2 Buchenwaldparzellen mit eingeschlossenem Quellbachtälchen. Uferbereiche eines Quellbaches mit nicht standortgerechten Fichten- (im Norden) und Fichtenmischforst (im Süden) auf steilen Hangbereichen eines engen Kerbtälchens. Viele Fichten bereits abgestorben. <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,5598 ha noch kein LRT, 1,0102 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,5203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,5203 ha  Entfernung der standorttypischen Nadelbäume, sinnvoll wäre nach Auffichtung ein Voranbau mit standorttypischen Gehölzen  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00094	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,5203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,5203 ha  Aufforstung von Rotbuchen, bachnah auch mit Beimischung von Hainbuchen, um einen standorttypischen Hainsimsen-Buchenwald zu entwickeln. Vernetzung angrenzender Hainsimsen-Buchenwälder.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00094	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (9110) Fließgewässer (NFM0)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen  <u>Fläche:</u> 1,5203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,5203 ha  Entnahme der Fichten, um standorttypischen Laubwald zu entwickeln. Vorhandene Laubgehölze in der Fläche belassen. Verbesserung der Quellbachsituation durch Verringerung der Beschattung und des Wasserentzugs durch die Nadelbäume.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00095	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei Parzellen mit Buchen-Eichenwald, durchgewachsene Niederwälder, überwiegend geringes Baumholz, geringer Anteil starkes Baumholz.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,618 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,263 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,881 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,881 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00095	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,881 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,881 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Alt- und Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00095	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,881 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,881 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften. Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00095	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,881 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,881 ha  Ältere Bäume im Bestand sollten erhalten werden, da sie am besten für die Entstehung von starkem Baum- sowie Totholz geeignet sind.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00096	<u>Ausgangszustand:</u> Mehrere kleinflächige Kahlschlag- bzw. Windwurfflächen, ursprünglich Nadelholzforst.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,370 ha noch kein LRT, 0,279 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,649 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,649 ha  Aufforstung von Buchen und Traubeneichen, um den standorttypischen LRT 9110 zu entwickeln.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00097	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei Parzellen mit Eichen-Buchenwald, durchgewachsene Niederwälder, überwiegend geringes Baumholz, geringer Anteil starkes Baumholz  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,996 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,324 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,320 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,320 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00097	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,320 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,320 ha  Diese Maßnahme dient der Erhöhung des Struktureichtums, insbesondere des Alt- und Totholzanteils und dient langfristig zur Verbesserung des Erhaltungszustands.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00097	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,320 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,320 ha  Zur Erhaltung und Verbesserung des Erhaltungszustandes ist der Bestand naturnah zu bewirtschaften. Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00097	Ausgangszustand:  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald)  <u>Fläche:</u> 2,320 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,320 ha  Ältere Bäume im Bestand sollten erhalten werden, da sie am besten für die Entstehung von starkem Baum- sowie Totholz geeignet sind.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00098	Ausgangszustand: Dichter Fichtenwald in Quellbachsiepen angrenzend zum Quellbach.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,264 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - Lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,264 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,264 ha  Aufforstung von Buchen und Traubeneichen, in Bachnähe auch mit Hainbuchenanteilen, um den standorttypischen LRT 9110 zu entwickeln. Arrondierung von umgebenden LRT 9110 Flächen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
Osiris-Kennung: MAS-SU-00098	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen  <u>Fläche:</u> 0,264 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,264 ha  Entnahme der Fichten, um standorttypischen Laubwald zu entwickeln. Verbesserung der Quellbachsituation durch Verringerung der Beschattung und des Wasserentzugs durch die Fichten.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00099	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei Parzellen mit dichtem Fichtenwald in Quellbachsiepen angrenzend zum Quellbach.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,816 ha noch kein LRT, 0,188 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald)  <u>Fläche:</u> 1,004 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,004 ha  Aufforstung von Buchen und Traubeneichen, in Bachnähe auch mit Hainbuchenanteilen, um den standorttypischen LRT 9110 zu entwickeln.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00099	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen  <u>Fläche:</u> 1,004 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,004 ha  Entnahme der Fichten, um standorttypischen Laubwald zu entwickeln. Verbesserung der Quellbachsituation durch Verringerung der Beschattung und des Wasserentzugs durch die Fichten.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00100	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenwald in steiler Hanglage eines Quellbachsiepens, überwiegend geringes Baumholz.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,503 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,503 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,503 ha  Zur weiteren Strukturanreicherung mit Alt- und Totholzentwicklung sollte der Waldbestand in Hanglage und abseits von Zuwegungen der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Langfristig führt diese Maßnahme durch Erhöhung des Strukturreichtums auch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustands. Periodische Zustandskontrolle / Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung der Biologischen Station.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH-dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00101	<u>Ausgangszustand:</u> Ehemalig als Niederwald genutzter Eichen- und Eichenmischwald mit geringem bis mittlerem Baumholz auf steilen, flachgründigen südostexponierten Hangflächen.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 3,318 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 2,343 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 2,031 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.16 - Niederwaldartige Nutzung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 7,692 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,692 ha Suchraum  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Die Schlagfläche sollte jeweils eine Größe von etwa 0,5 bis 1 ha umfassen. Größere Einzelbäume können als Überhälter belassen werden. Die Schlagflächen sollten aneinandergrenzen und etwa alle 5 Jahre freigemacht werden, so dass für die Einzelflächen eine Umtriebszeit von 20 bis 30 Jahren besteht. Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen zum Umbau der eingeschlossenen Fichtenparzellen durchzuführen. Die Maßnahme sollte im Zuge der Waldbewirtschaftung durch den Eigentümer geführt werden.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezunordnung:</u> Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00101	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anarta myrtilli</i> , Heidekrauteulchen, RL 3 <i>Lycophotia porphyrea</i> , Kleine Heidekrauteule <i>Argynnis paphia</i> , Kaisermantel, RL V <i>Satyrrium ilicis</i> , Brauner Eichenzipfelfalter, RL 1 <i>Braunes Ordensband</i> , <i>Minucia lunaris</i> , RL 2	1.8 - historische Waldbewirtschaftung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 7,692 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,692 ha Suchraum  Wiederaufnahme der Niederwaldnutzung besonders zur Förderung des Lebensraumes typischer seltener und gefährdeter Schmetterlingsarten. Fünf Arten werden exemplarisch als Zielart aufgeführt.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezunordnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-SU-00102	<u>Ausgangszustand:</u> Dicht stehender Fichtenforst mit geringem Baumholz auf steilen, flachgründigen südostexponierten Hangflächen.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW),  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,469 ha noch kein LRT, 0,184 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.16 - Niederwaldartige Nutzung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 0,653 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,653 ha Suchraum  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Die Schlagfläche sollte die gesamte Maßnahmenfläche umfassen und in die Rotation der Nutzung der angrenzenden Eichenwälder integriert werden. Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit der Maßnahme auf den angrenzenden Eichenwäldern durchzuführen. Die Anlage und der Erhalt eines gut strukturierten Waldrandes ist zu berücksichtigen. Die Maßnahme sollte im Zuge der Waldbewirtschaftung durch den Eigentümer geführt werden.  Beginn nach 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00102	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,653 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,653 ha  Die von den Fichten freigestellte Flächen sind mit Traubeneichen zu bepflanzen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant
Osiris-Kennung: MAS-SU-00102	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,653 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,653 ha  Die Fichten sind zur Begründung eines Niederwaldes zu entfernen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00103	<u>Ausgangszustand:</u> Ehemalig als Niederwald genutzte Eichen- und Eichenhainbuchenwald mit geringem bis mittlerem Baumholz auf steilen, flachgründigen süd- und südwestexponierten Hangflächen. Angrenzend zur Talaue auch schmale Streifen mit Hainbuchenwald. In der Regel ist kein gestufter Waldrand vorhanden, der Kronentrauf der Randbäume beschattet oftmals die Randbereiche der Talwiesen. Als Maßnahmenfläche wurde als Minimalgröße ein Streifen von mindestens 50 m Breite abgegrenzt, die Breite kann jedoch, wenn gewünscht, noch auf die gesamten steilen Hangbereiche ausgeweitet werden.  Fläche ist als Zielraum für Flächenerwerb zur Niederwaldnutzung abgegrenzt; Auch ist eine Maßnahme nur realisierbar, wenn in der örtlichen Situation keine Vegetationsschäden an Schutzgütern des Offenlandes auftreten  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,867 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 2,611 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 2,076 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,934 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,699 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwälder	1.26 - Waldrand pflegen  <u>Fläche:</u> 7,187 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,187 ha  Durch die Entwicklung und Pflege eines gut gestuften Waldrands wird die Beschattung der angrenzenden Talwiesen nachhaltig reduziert.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezunordnung:</u> FFH- dienlich (aufgrund der Optimierung der Standorteigenschaften der angrenzenden Talwiesen als potenzieller Lebensraum der Ameisenbläulinge)

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00103	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.16 - Niederwaldartige Nutzung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 7,187 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,187 ha Suchraum  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Die Schlagfläche sollte jeweils eine Größe von etwa 0,5 bis 1 ha umfassen. Größere Einzelbäume können als Überhälter belassen werden. Förderung der Espe ( <i>Populus tremula</i> ) als Wirtsbaum des Großen Eisvogels ( <i>Limenitis populi</i> ). Die Schlagflächen sollten aneinandergrenzen und etwa alle 5 Jahre freigemacht werden, so dass für die Einzelflächen eine Umtriebszeit von 20 bis 30 Jahren besteht. Die Maßnahme sollte im Zuge der Waldbewirtschaftung durch den Eigentümer geführt werden.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich (aufgrund der Optimierung der Standorteigenschaften der angrenzenden Talwiesen als potenzieller Lebensraum der Ameisenbläulinge)
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00103	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anarta myrtilli</i> , Heidekrauteulchen, RL 3 <i>Lycophotia porphyrea</i> , Kleine Heidekrauteule <i>Argynnis paphia</i> , Kaisermantel, RL V <i>Satyrus ilicis</i> , Brauner Eichenzipfelfalter, RL 1 Braunes Ordensband, <i>Minucia lunaris</i> , RL 2	1.8 - historische Waldbewirtschaftung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 7,187 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,187 ha Suchraum  Wiederaufnahme der Niederwaldnutzung insbesondere zur Förderung des Lebensraumes typischer seltener und gefährdeter Schmetterlingsarten. Fünf Arten exemplarisch als Zielarten aufgeführt.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich (aufgrund der Optimierung der Standorteigenschaften der angrenzenden Talwiesen als potenzieller Lebensraum der Ameisenbläulinge)

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00104	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei kleinere aufgelassenen Steinbrüche mit sekundären Felswänden und Schutthalden, die großteils mit Sukzessionsgebüschern zugewachsen sind.  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Müllablagerung,  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,085 ha noch kein LRT, 0,099 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikatsteinbruch, Steinbruch auf silikatischem Ausgangsgestein  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitats für ausgewählte Tierarten (NHAB)  LRT 8150: Silikatschutthalden (20%)  LRT 8220: Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation;	7.21 - verdämmende Gehölze entnehmen (Pion,Fels)  <u>Fläche:</u> 0,184 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,184 ha  Offenhaltungspflege von Felsen und Blockschutthalden - vorwiegend wenn das Umfeld in eine Niederwaldnutzung eingebunden wird - durch Zurückdrängung aufkommender Gehölze. Monitoring im Rahmen der Gebietsbetreuung durch die Biologische Station, des Kreises oder den hier engagierten Vereinen. Koordination und ggf. Beauftragung der Maßnahmen im Rahmen der Gebietsbetreuung durch den Kreis. Durchführung Naturschutzvereine (RBN) oder Unternehmen  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00104	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikatsteinbruch, Steinbruch auf silikatischem Ausgangsgestein  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitats für ausgewählte Tierarten (NHAB)	7.6 - entkusseln, entbuschen (Pion,Fels)  <u>Fläche:</u> 0,184 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,184 ha  Entfernung der Sukzessionsgebüsch zur Optimierung des Lebensraumes von wärmeliebenden Arten vorwiegend sofern das Umfeld in eine Niederwaldnutzung eingebunden wird. Beauftragung der Maßnahmen im Rahmen der Gebietsbetreuung durch den Kreis. Durchführung Naturschutzvereine (RBN) oder Unternehmen.  Sofort  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00105	<u>Ausgangszustand:</u> Eichenmischwald, ehemals als Niederwald genutzt, überwiegend geringes Baumholz, an westexponierten Talhang. Die Fläche umfasst eine ca. 30 m breiten Streifen angrenzend zu den Talwiesen mit Vorkommen des Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläulings sowie eine angrenzende Waldparzelle des RBN Windeck.  Fläche ist als Zielraum für Flächenerwerb zur Niederwaldnutzung abgegrenzt; Auch ist eine Maßnahme nur realisierbar, wenn in der örtlichen Situation keine Vegetationsschäden an Schutzgütern des Offenlandes auftreten  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 1,799 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.26 - Waldrand pflegen  <u>Fläche:</u> 1,799 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,799 ha  Durch die Entwicklung und Pflege eines gut gestuften Waldrands wird die negative Beschattung der angrenzenden Talwiesen nachhaltig reduziert. Förderung der Espen ( <i>Populus tremula</i> ) als Wirtsbaum des Großen Eisvogels ( <i>Limenitis populi</i> )  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich (aufgrund der Optimierung der Standorteigenschaften der angrenzenden Talwiesen als Lebensraum der Ameisenbläulinge)
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00105	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	1.16 - Niederwaldartige Nutzung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 1,799 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,799 ha Suchraum  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Sinnvoll wäre eine Unterteilung in 2 bis 3 Schlagflächen jeweils innerhalb des grünlandnahen Waldstreifen sowie innerhalb der Parzelle des RBN. Die Umtriebszeit der Schlagflächen sollte ca. 20 Jahren betragen. Die Anlage und der Erhalt eines gut strukturierten Waldrandes ist zu berücksichtigen. Die Maßnahme sollte im Zuge der Waldbewirtschaftung durch den Eigentümer geführt werden.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich (aufgrund der Optimierung der Standorteigenschaften der angrenzenden Talwiesen als Lebensraum der Ameisenbläulinge)

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00105	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.8 - historische Waldbewirtschaftung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 1,799 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,799 ha Suchraum  Wiederaufnahme der Niederwaldnutzung in erster Linie zur Reduzierung der Beschattung der Talwiesen (Lebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings). Weiterhin dient die Maßnahme zur Förderung des Lebensraumes typischer seltener und gefährdeter Schmetterlingsarten.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich (aufgrund der Optimierung der Standorteigenschaften der angrenzenden Talwiesen als Lebensraum der Ameisenbläulinge)
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00106	<u>Ausgangszustand:</u> Böschungsgehölze mit beschattender Wirkung auf das nördlich gelegene Talgrünland.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,150 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,106 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kleingehölze  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL 2S	1.16 - Niederwaldartige Nutzung  <u>Fläche:</u> 0,256 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,256 ha  Zur Optimierung des Talgrünlandes mit potenzieller Habitatfunktion für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling sind die Böschungsgehölze niederwaldartig zu nutzen und regelmäßig auf den Stock zu setzen.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich (aufgrund der Optimierung der Standorteigenschaften der angrenzenden Talwiesen als Lebensraum der Ameisenbläulinge)



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00107	<u>Ausgangszustand:</u> Ehemalig als Niederwald genutzter Eichen- und Eichenmischwald mit geringem bis mittlerem Baumholz auf steilen, flachgründigen südostexponierten Hangflächen in der näheren Umgebung eines aufgelassenen Steinbruchs.  Fläche ist als Zielraum für Flächenerwerb zur Niederwaldnutzung abgegrenzt; Auch ist eine Maßnahme nur realisierbar, wenn in der örtlichen Situation keine Vegetationsschäden an Schutzgütern des Offenlandes auftreten  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 2,918 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,660 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.16 - Niederwaldartige Nutzung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 3,579 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,579 ha Suchraum  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Die Schlagfläche sollte jeweils eine Größe von etwa 0,5 ha umfassen. Größere Einzelbäume können als Überhälter belassen werden. Förderung der Espe ( <i>Populus tremula</i> ) als Wirtsbaum des Großen Eisvogels ( <i>Limenitis populi</i> ). Die Schlagflächen sollten aneinandergrenzen und etwa alle 4 bis 5 Jahre freigemacht werden, so dass für die Einzelflächen eine Umtriebszeit von 20 bis 30 Jahren besteht. Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen auf den angrenzenden Fichtenparzellen durchzuführen. Die Anlage und der Erhalt eines gut strukturierten Waldrandes ist zu berücksichtigen. Die Maßnahme sollte im Zuge der Waldbewirtschaftung durch den Eigentümer geführt werden.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00107	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Satyrus ilicis</i> , Brauner Eichenzipfelfalter, RL 1 <i>Brauns Ordensband</i> , <i>Minucia lunaris</i> , RL 2 <i>Anarta myrtilis</i> , Heidekrauteulchen, RL 3 <i>Lycophotia porphyrea</i> , Kleine Heidekrauteule <i>Argynnis paphia</i> , Kaisermantel, RL V	1.8 - historische Waldbewirtschaftung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 3,579 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,579 ha Suchraum  Wiederaufnahme der Niederwaldnutzung in der näheren Umgebung des aufgelassenen Steinbruchs zur Förderung und Optimierung des Lebensraumes wärmeliebender Arten. Fünf der für den Lebensraum typischen seltenen und gefährdeten Schmetterlingsarten sind exemplarisch als Zielarten aufgeführt.  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00108	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei Parzellen mit dichtem Fichtenforst mit geringem Baumholz in der näheren Umgebung eines aufgelassenen Steinbruchs.  Fläche ist als Zielraum für Flächenerwerb zur Niederwaldnutzung abgegrenzt.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,803 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwälder	1.16 - Niederwaldartige Nutzung (Suchraum)  <u>Fläche:</u> 0,803 ha Suchraum <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,803 ha Suchraum  Die Gehölze sind abschnittsweise flächenhaft "auf den Stock" zu setzen. Die Schlagfläche sollte die gesamte Massnahmenfläche umfassen und in die Rotation der Nutzung der angrenzenden Eichenwälder integriert werden. Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit der Maßnahme auf den angrenzenden Eichenwäldern durchzuführen. Die Maßnahme sollte im Zuge der Waldbewirtschaftung durch den Eigentümer geführt werden.  Beginn nach 10 Jahren  <u>Maßnahmezuordnung:</u> Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00108	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwälder	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,803 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,803 ha  Die von den Fichten freigestellten Flächen sind mit Traubeneichen zu bepflanzen. In den unteren Lagen sind Hainbuchen beizumischen. Sich spontan einstellende Birken sind im Bestand zu belassen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezuordnung:</u> Nur NSG-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00108	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwälder  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nieder- und Mittelwälder (NAW0)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,803 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,803 ha  Die Fichten sind zur Begründung eines Niederwaldes zu entfernen.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezuordnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00109	<u>Ausgangszustand:</u> Junger Buchenbestand, überwiegend Stangenholz.  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,071 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.22 - vertikale und horizontale Strukturen fördern  <u>Fläche:</u> 0,071 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,071 ha  Förderung des Strukturreichtums durch Belassen eines Totholzanteil im Bestand.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezunordnung:</u> FFH-dienlich
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-SU-00109	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,071 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,071 ha  Naturnahe Waldbewirtschaftung mit Auflichtung des Bestandes.  Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezunordnung:</u> FFH-relevant
<u>Osiris-Kennung:</u> SU-00110	<u>Ausgangszustand:</u>  Gartengrundstück was sich mit dem NSG-/ FFH-Gebiet überschneidet  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,0456 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> <u>Streuobstgarten</u>  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> <u>Streuobstbestände (NHK0, 100%)</u>	10.37 - Störende Einrichtungen, Elemente entfernen  <u>Fläche:</u> 0,0456 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,0456 ha  Überschneidung von einem uneingeschränkt genutzten Wohngrundstück und dem NSG mit Nutzungen, die scheinbar nicht der NSG-Verordnung entsprechen. Hier sind der rechtliche Status und die Abgrenzung durch den Kreis zu klären. Möglichkeiten sind die Anpassung der NSG-Grenze oder eine dem NSG-Ziel entsprechende Nutzung, z.B. Anlage einer Obstwiese  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezunordnung:</u> Nur NSG-relevant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: SU-00110	Ausgangszustand:  siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> <u>Streuobstgarten</u>  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> <u>Streuobstbestände (NHK0, 100%)</u>	2,23 - Obstbäume anpflanzen  Fläche: 0,0456 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,0456 ha  Anlegung einer Obstwiese oder Obstgarten als NSG-verträgliche Nutzung, alternativ Magergrünland - Maßnahme in Absprache mit dem Eigentümer sofern Fläche im NSG verbleibt  Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant
Osiris-Kennung: SU-00111	Ausgangszustand:  Böschung auf trocken- blockigem Material mit grasig-ruderaler Vegetation und vereinzelt aufkommenden Gehölzen. Vorkommensbereich seltener Schmetterlinge und Eignungsbereich der Zauneidechse  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,072 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünland-Saum  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitats für ausgewählte Tier-, Pflanzen- und Pilzarten (NHAB)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lacerta agilis</i> , Zauneidechse Vielfalt biototypischer Schmetterlinge  <u>Zielart(en) Pflanze:</u> <u>Quercus spec. Eiche, vereinzelt Jungpflanzen als Wirtsart</u>	11.14 - Habitat für Tierart optimieren  Fläche: 0,072 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,072 ha  Es soll eine lückige heterogen strukturierte Vegetation, grasig mit aufkommenden Gehölzen, besonders Eichen im Jungzustand erhalten werden als Lebensraum seltener Schmetterlinge sowie der Zauneidechse. Maßnahmekombination aus Handmäh und gezielter Förderung bzw. Rückschnitt von Gehölzen Beauftragung durch UNB  Beginn: sofort (laufende, periodische Pflege)  <u>Maßnahmezumordnung:</u> Nur NSG-relevant
Osiris-Kennung: SU-00112	Ausgangszustand:  <u>Böschung zwischen Straße und angrenzendem Forst mit einzelnen Gebüschchen, die periodisch offen gehalten wird</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,3122 ha	Optimierung  <u>Ziel-Biototyp(en):</u>  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>  LRT 4030 - Trockene Heidegebiete (40%) gemeint Hang gegenüber	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR)  Fläche: 0,3122 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,2846 ha  Periodische Entbuschung um den Lichteinfluss auf die gegenüberliegende Heideböschung hoch zu halten und als Beitrag zur Minderung der gestörten Offenland-Vernetzung zwischen Juchtbachsiefen und dem Rosbachtal. Periodische Gehölzentfernung nach Bedarf in Zusammenarbeit es Naturschutzvereins RBN und dem Kreis (UNB)  Beginn: sofort (laufende, periodische Pflege)  <u>Maßnahmezumordnung:</u> FFH- dienlich

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: SU-00112	Ausgangszustand:  <u>Siehe oben</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung  Ziel-Biototyp(en): LRT NA00 - Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (10%)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)  Fläche: 0,2846 ha Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes: 0,2846 ha  Einbezogen ist eine kleine Fichtenparzelle, die an der wegnahen Seite in die Böschungspflege einzubeziehen ist und wo im unteren, bachnahen Teil eine freie Gehölzsukzession zuzulassen ist.  Beginn: Beginn innerhalb 5 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung</u> : FFH- dienlich
Osiris-Kennung: SU-00113	Ausgangszustand:  <u>Birken-Vorwald auf magerem, trockenen Standort.</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung  Ziel-Biototyp(en): Calluna- bzw. Sandheide  Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %): Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden  Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %): Trockene Heidegebiete (4030)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren  Fläche: 0,2846 ha Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes: 0,3866ha  Zur Entwicklung der Heidefläche ist der Gehölzaufwuchs regelmäßig zu entfernen. Die Maßnahme wird im Zuge eines Ökokontos von der Eigentümerin (Gemeinde) durchgeführt. Unregelmäßige Zustandskontrolle durch den Kreis.  Beginn: Beginn innerhalb 10 Jahren  <u>Maßnahmezumordnung</u> : FFH- dienlich